

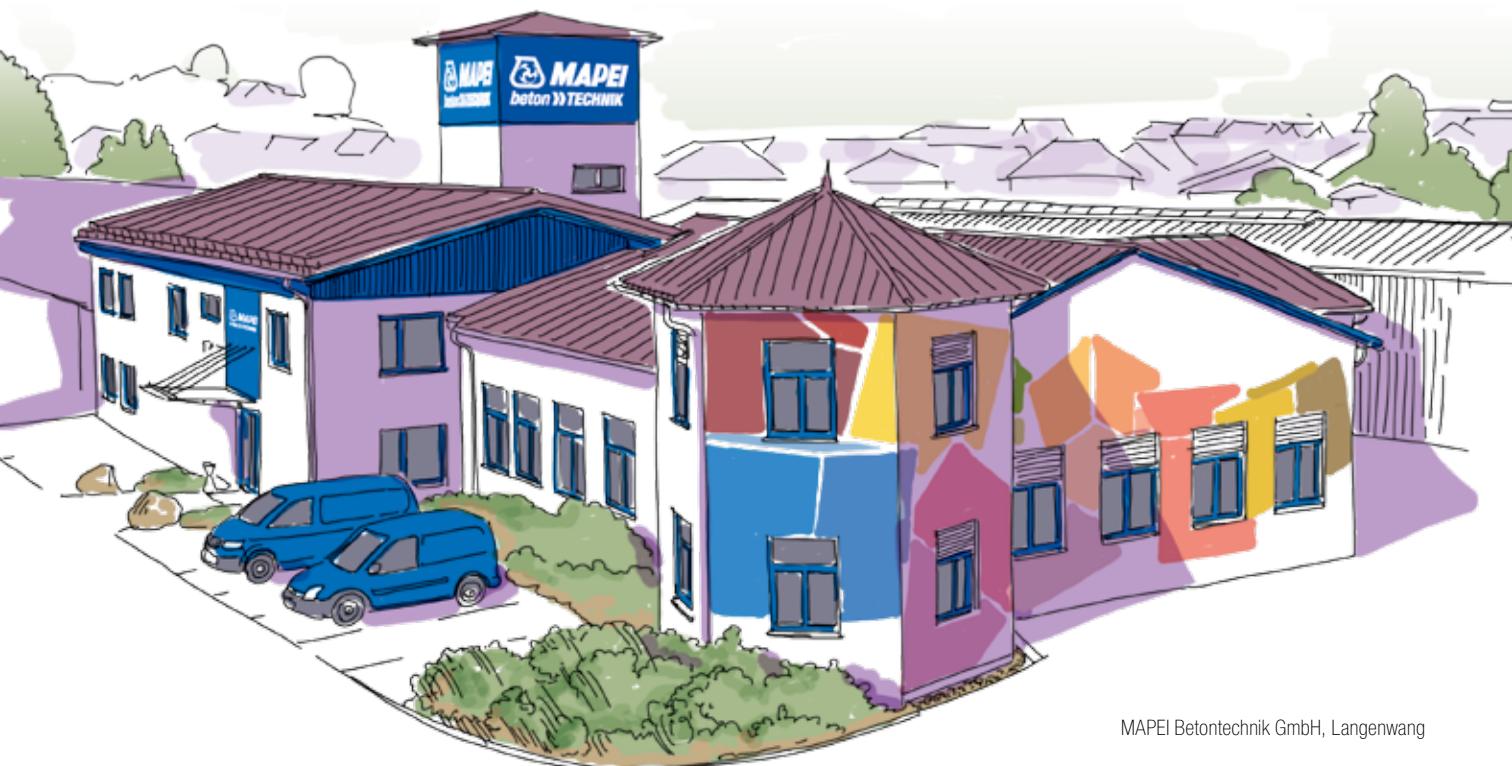
ÖSTERREICH

Realtà MAPEI

AUSGABE NR. 1
JUNI 2014



MAPEI GmbH, Nussdorf ob der Traisen



MAPEI Betontechnik GmbH, Langenwang

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
werte Kunden und Geschäftspartner,

ich möchte Sie herzlich in unserer ersten Ausgabe der Realtà MAPEI Österreich begrüßen. Diese Ausgabe beginnt mit den Renovierungen der MAPEI Österreich – nicht nur in baulicher, sondern auch in organisatorischer Hinsicht. Es freut mich, Ihnen neben einem modernen und neu gestalteten Schulungszentrum in Nussdorf ob der Traisen auch unsere neuen Kundenbetreuer und Marketingmitarbeiter vorstellen zu dürfen. Mit dem ersten MAPEI Sommernachtsfest feiern wir dies zusammen mit unseren Kunden und Partnern. In den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen kurzen Einblick in unsere Messeteilnahmen und Veranstaltungen sowie in einige nationale und internationale Referenzprojekte. Lesen Sie mehr über unsere neuen Produkte aus der Fußbodentechnik sowie Keramik und Natursteinverlegung, Bauchemie, Betontechnik und UTT (Underground Technology Team).



Ich bin stolz darauf im August 2013 die Geschäftsführung von MAPEI GmbH und MAPEI Betontechnik GmbH übernommen zu haben und bin sehr zufrieden auf die vergangenen Monate zurück. MAPEI hat in Österreich den richtigen Weg eingeschlagen und wir haben uns die Ziele sehr hoch gesteckt. Ich möchte meine Mitarbeiter weiter zum kompetentesten Team in der Branche formen und die Vielfalt und Stärke des weltumspannenden Konzerns noch besser zum Kunden transportieren, um im Gesamten eine Win-Win Situation zwischen den Kunden und dem Unternehmen MAPEI zu schaffen.

Meine bisherige Erfahrung im Marketing und Vertrieb der Baustoffindustrie zeigt mir, wie wichtig die gute Kommunikation mit den Kunden ist. Daher haben wir uns auch entschieden, eine eigene nationale Ausgabe der Realtà MAPEI in Österreich zu schaffen. Wir setzen natürlich auch noch viele andere Kommunikationsmittel ein. Unsere Webseiten (www.mapei.at und www.mapei-betontechnik.at) sind neben der MAPEI-APP die wichtigsten online Kommunikationsmedien. Wir veröffentlichen zahlreiche Broschüren rund um unsere Produkte und sind natürlich auch verstärkt in den Fachmedien präsent.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser ersten Ausgabe der österreichischen Realtà MAPEI.

Beste Grüße,
Mag. Andreas Wolf

Impressum

GESCHÄFTSFÜHRER

Mag. Andreas Wolf

REDAKTIONSLEITUNG

Doris Floh MA, Katharina Maschler-Weber

REDAKTIONSKOORDINATION

Katharina Maschler-Weber

AUTOREN

MAPEI S.p.A., MAPEI AT, MAPEI DE, MAPEI CH, Mag. Andreas Wolf, Doris Floh MA, Katharina Maschler-Weber, www.tomwalek.at, <http://billytheartist.com>, Presstext: nescafé, Ing. Stefan Schallerbauer, Martin Schneider

FOTOS

MAPEI AT, MAPEI DE, MAPEI CH, www.tomwalek.at, <http://billytheartist.com>, Nespresso, Katharina Maschler-Weber, David Schreiber, Michael Nagl

LAYOUT, TEXT- UND BILDBEARBEITUNG

Katharina Maschler-Weber

DRUCK

kurz druck
Industriepark 2
8682 Mürrzuschlg / Hönigsberg

KONTAKT

Realtà MAPEI . MAPEI GmbH
Fräuleinmühle 2, 3134 Nussdorf ob der Traisen
Tel: +43 (0) 2783/8891
Fax: +43 (0) 2783/8893
marketing@mapei.at

Realtà MAPEI erscheint 2x/Jahr
Auflage: 5.000 Exemplare

MAPEI CORPORATE PUBLICATIONS

MAPEI S.p.A.
Via Cafiero, 22 - 20158 Milan (Italy)

PRESIDENT & CEO

Giorgio Squinzi

DIRECTOR

Adriana Spazzoli, Operational Marketing & Communication Director

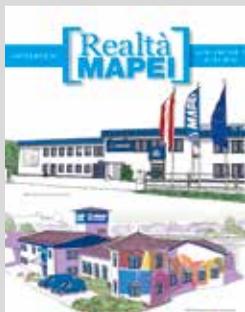
COORDINATION

Metella Iaconello, Marianna Castelluccio



„Responsible Care“ ist das weltweite, freiwillige Programm der chemischen Industrie zur Einführung von Grundsätzen und Aktionslinien in Bezug auf Personal, Gesundheit und Umweltschutz.

Alle Beiträge in der Realtà MAPEI sind sorgfältig recherchiert und bearbeitet. Die MAPEI GmbH haftet jedoch nicht für den Inhalt. Nachdruck (auch auszugsweise) und Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung der MAPEI GmbH zulässig.





Editorial

Mag. Andreas Wolf

2

Titelgeschichte

Renovierung

4

Neue Mitarbeiter -
neue Struktur

6

Lager Linz

7

1. MAPEI Sommernachtsfest

8

Resiliente

Messe: CASA

10

Messe: DOMOTEX

11

Referenz: Weingut Grafinger

12

Referenz: ZIMA

14

Produkt: ULTRAPLAN

16

Keramik

Messe: KOK

18

Hausmesse in Tirol

19

Fachtext: Natursteinverlegung

20

Produkt: KERAPOXY CQ

23

Vorgestellt: „Tenne“

24

Bauchemie/Betontechnik

Veranstaltung: MAPEI Insights

26

Bergisel

28

Messe: Baukongress

29

Messe: Ulmer Betontage

32

Referenz: DC Tower

34

Fachtext: Bitumen

International

Referenz: Dragon Bridge

36

Referenz: U-Bahn Linie 4

37

MAPEI Stadion

38

Fußball U.S. Sassuolo

39



MAPEI renoviert Räumlichkeiten

Neu in Nussdorf

In den letzten Wochen und Monaten wurden Renovierungsarbeiten in der Österreich Zentrale in Nussdorf ob der Traisen durchgeführt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Das Schulungszentrum, in dem durchschnittlich sechs Schulungen pro Monat stattfinden, wurde renoviert und unter anderem auch von 24 auf 36 Plätze aufgestockt. Der theoretische Teil wird durch den Praxisbereich im hinteren Teil des Schulungsraumes, in der Anwendungstechnik unterstützt.

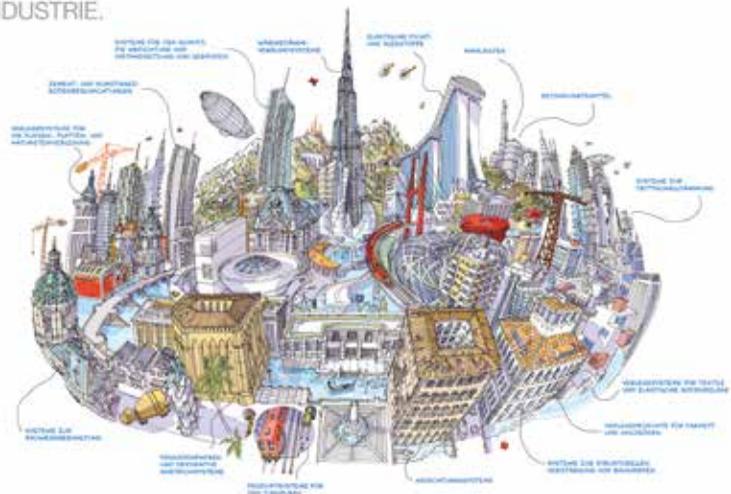
Auch die Außenfassaden wurden saniert, damit den Kunden und Besuchern schon auf den ersten Blick die Neuerungen ins Auge stechen.

Der Empfangsbereich und die Gänge wurden innen general überholt. Die Wände wurde weiß gestrichen und die Stanga-Grafik mit internationalen Referenzen in allen Bereichen, empfängt den Besucher.

Zusätzlich wurde der Wartebereich mit einer neuen und modernen Sitzgruppe ausgestattet.

Auch die Gemeinschaftsküche wurde vergrößert und erneuert. Sie befindet sich jetzt zwischen dem Empfangsbereich und dem Schulungsraum.

DIE WELT VON MAPEI.
QUALITÄTSWERTE FÜR DIE BAUINDUSTRIE.



1



2

3





4



5

Foto 1: Die Gänge wurden frisch gestrichen und werden mit beeindruckenden Fotos von Referenzen und Produktanwendungen geschmückt.

Foto 2: Die Stanga-Grafik empfängt die Besucher im ersten Stock. Sie zeigt Referenzen aus allen Produktlinien.

Foto 3: Der Wartebereich wurde aufgepeppt und erhielt eine neue, moderne Sitzgarnitur.

Foto 4: Die neu-eingebaute Küche glänzt im Gang zwischen Eingangsbereich und Schulungsraum.

Foto 5: Auch die Fassade wurde in den letzten Monaten revitalisiert und eine große Stanga-Grafik schmückt jetzt die Frontansicht.

Foto 6: Das Schulungszentrum wurde nicht nur auf 36 Plätze aufgestockt, sondern auch die Treppen wurden neu überzogen. Dazu wurde natürlich ein MAPEI-Produkt verwendet und zwar ADESILEX LP.



6

MAPEI GmbH: Neue Mitarbeiter - neue Struktur

Nicht nur die Büroräume in Nussdorf ob der Traisen bekamen ein Lifting, sondern auch das Personal wurde seit Monaten erweitert und strukturell angepasst.

Herr Ing. Stefan Schallerbauer war bisher Produktmanager für die Keramik Linie und hat seit dem 12. Mai auch die Leitung der Abteilung Technik übernommen. Seit ungefähr neun Monaten verstärkt Herr Paul Solczykiewicz die

MAPEI GmbH als Vertriebsleiter für Resiliente.

Auch die Abteilung Marketing bekam zwei neue Mitarbeiterinnen in den vergangenen sieben Monaten. Frau Doris Floh MA hat die Leitung des Marketings für MAPEI GmbH und MAPEI Betontechnik GmbH übernommen. Frau Katharina Maschler-Weber komplettiert das Marketing-Team und zeigt sich vor allem für die Pressearbeit verantwortlich.

Frau Mag. Brandl hat nun die Lei-

tung der Finanzen ebenfalls von beiden Gesellschaften über.

Zusätzlich werden neue Außendienstmitarbeiter für flächendeckende Beratung in Österreich sorgen. Herr Gerhard Schneeberger, Herr Thomas Sparber, Herr Werner Gollner und Herr Markus Gosch haben sich in den letzten Monaten bereits gut in das Team eingefügt und vertreten die MAPEI GmbH mit dem nötigen Know-How.



Name:
Ing. Stefan
Schallerbauer
Aufgabe:
Technik-Leitung



Name:
Paul Solczykiewicz
Aufgabe:
Vertriebsleiter
für Resiliente



Name:
Gerhard
Schneeberger
Aufgabe:
Außendienst
Resiliente



Name:
Thomas Sparber
Aufgabe:
Außendienst
Keramik



Name:
Werner Gollner
Aufgabe:
Außendienst
Bauchemie



Name:
Markus Gosch
Aufgabe:
Außendienst
Resiliente



Name:
Doris Floh, MA
Aufgabe:
Marketing-Leitung



Name:
Katharina
Maschler-Weber
Aufgabe:
Marketing

Neues Lager

MAPEI hat in Oberösterreich beim Partnerbetrieb Kaindl Raumausstattung im März 2014 ein neues Lager eröffnet.

Die Hausmesse von Kaindl fand am 24. April 2014 in Leonding statt. MAPEI nutzte dieses Event als Eröffnungsfeier und war mit einem Infostand vertreten. Die Tribute-Band ABBAoriginal unterhielt die Gäste.

Die Produktpalette von Kaindl Raumausstattung umfasst neben qualitativ hochwertigen Bodenbelägen, Vorhängen, Tapeten, Möbelstoffen, Farben, Lacken und Matratzen auch das dazupassende Zubehör und Werkzeug.

MAPEI nutzt das Lager Linz hauptsächlich für Produkte der roten (Verlegesysteme für elastische und textile Beläge) und

braunen Linie (Verlegesysteme für Holzfußböden).

Der Geschäftsführer der MAPEI GmbH, Mag. Andreas Wolf ist zuversichtlich, dass das neue Lager die Kundenbindung in Oberösterreich stärkt.

„Das neue Lager im Großraum Linz bei unserem Partner Kaindl Raumausstattung ist ein



wichtiger Schritt für uns. Damit sind wir auch in Oberösterreich noch näher bei unseren Kunden und geben ihnen die Möglichkeit, die Produkte vor Ort zu beziehen.“

Infobox

Abhollager Linz

Salzburgerstraße 292
4060 Leonding

Technischer Verkaufsberater OÖ, Salzburg

Fußbodentechnik

Herr Gerhard Schneeberger
+43-664-8259981
g.schneeberger@mapei.at

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag
07:30 - 12:00
12:30 - 16:30

Freitag
07:30 - 12:00



MAPEI lädt die Kunden nach Nussdorf

1. Sommernachtsfest



Die MAPEI GmbH lädt zum ersten Mal ihre Kunden am 5. Juni in das Werk in Nussdorf ob der Traisen / NÖ und es verspricht ein unvergesslicher Abend zu werden.

Der enge Kontakt zu den Kunden, wie auch den Mitarbeitern ist für MAPEI sehr wichtig und um das zu unterstreichen, lädt die Firma ihre Kunden und Mitarbeiter zum ersten Sommernachtsfest auf das Gelände der MAPEI GmbH in Nussdorf ob der Traisen ein.

Und wer MAPEI kennt, der weiß, dass 08/15 auch bei Kundenevents kein Thema ist. So hat man sich auch dieses Mal wieder ein spannendes Rahmenprogramm einfallen lassen.

Mit Billy the Artist konnte ein international angesehener Künstler nach Nussdorf gelotst werden und die live Performance seiner Kunst „Urban Primitive Pop“ wird

sicher der Hingucker des Abends. Durch die Veranstaltung werden die Gäste von Tom Walek, dem bekannten Radio- und Fernsehmoderator und Ö3-Mikromann begleitet.

Kulinarisch dürfen sich die Gäste auf das Beste aus der italienischen und österreichischen Küche freuen.

„Wir haben viel erreicht“

Geschäftsführer Mag. Andreas Wolf freut sich auf das Kundenevent. „Es soll eine Veranstaltung sein, die im Zeichen der MAPEI Österreich steht. Nach einem Jahr haben wir gemeinsam viel erreicht, wie die Neugestaltung des Eingangsbereiches, der neue Schulungsraum in Nussdorf, neue Außenlager und vieles mehr. Darauf können wir stolz sein.“

In diesem Sinne wünschen wir allen Anwesenden einen unvergesslichen Abend.

Programm für den Abend

- 17:00 Uhr Eintreffen der Gäste
- 18:00 Uhr Offizielle Begrüßung durch Mag. Andreas Wolf und Tom Walek
- Eröffnung der kulinarischen Reise
- 21:00 Uhr Eintauchen in die bunte Welt von MAPEI mit Billy the Artist
- 22:00 Uhr Verlosung der Preise
- Cocktail & Dance





2



3

„Create your own reality“ - Billy the Artist

Ob erfolgreicher Schauspieler oder Vollblut-Künstler, Billy kreiert Welten voller Energie und Lebensfreude. Nicht nur in seiner Heimatstadt New York fängt er die Energie und Kraft seines Umfeldes ein und kreiert – wie er es nennt – seinen „Urban Primitive Pop“. Sein Puzzle-gleiches Werk umfasst Bilder, Wandmalereien im Graffiti-Stil, Uhrenkreationen, Konsumgüter Designs und Live Paintings bei Fashion Shows.

Billys Pinselstrich ist rasant, wobei er mit einer unglaublichen Präzision und ruhiger Hand seine Black Lines kreiert. Ob Live Performance bei ART BASEL MIAMI, Biennale Venedig oder Auftraggeber wie Nescafé oder die Kollaboration mit SWATCH, Billy überzeugt mit seiner Gratwanderung zwischen Fine und Commercial Art. Von der chinesischen Regierung wurde ihm als ersten amerikanischem Künstler die Ehre erteilt, am Bund

in Shanghai live zu malen. Nebenbei setzt sich Billy the Artist mit Leidenschaft für seine philanthropischen Anliegen ein, wie den Fresh Air Fund, Covenant House oder JCC of Manhattan.

Seine Werke wurden bereits bei Forbes Gallery in New York ausgestellt und einzelne Werke bei Sotheby's und Christie's versteigert. (<http://billytheartist.com>)

Billy the Artist ist sicher das Highlight der Veranstaltung und wir dürfen gespannt sein, was er alles mit seiner Kunst verschönern wird, wenn die Kunden in die bunte Welt von MAPEI mit Billy the Artist

eintauchen.

„Mikromann“ - Tom Walek

Tom Walek ist Moderator und vor allem durch die Show „Mikromann“ auf Ö3 bekannt, in der er Passanten auf der Straße unterschiedlichste Fragen stellt, wie zum Beispiel: „Wofür steht das U bei U-Bahn“ - oft mit sehr unerwarteten Ergebnissen. Ein Best-of findet man auf seiner Internetseite: www.tomwalek.at

Tom Walek wird die Gäste des Sommernachtsfests durch den Abend führen und selbstverständlich die Highlights des Abends moderieren.

Foto 1: Billy the Artist vor einem seiner großflächigen Projekte (<http://billytheartist.com>)

Foto 2: Ö3-Mikromann Tom Walek führt die Gäste durch den Abend (www.tomwalek.at)

Foto 3: Im März kam es zur Kooperation von Billy the Artist und Nescafé. Das Ergebnis können Sie hier sehen. (Pressemappe Nescafé)

Foto 4: Das Sommernachtsfest findet auf dem Gelände der MAPEI GmbH in Nussdorf ob der Traisen statt.



4

Wichtige Fliesenmesse in Wien

Erfolg: CASA 2014



1

MAPEI feierte nach einigen Jahren wieder sein Comeback auf der CASA und legte den Schwerpunkt auf Systemlösungen für Designbeläge und Holzböden aus dem Hause MAPEI.

In Salzburg fand sich von 22.-25. Jänner wieder die Raumausstatter-, Tapezierer- und Bodenlegerbranche zur Präsentation von Neuigkeiten, Trends und zum Informationsaustausch bei der CASA 2014 ein.

„Wir konnten neue Kontakte knüpfen“

Auf 25 m² wurde die „Welt von MAPEI“ mittels Illustrationen von Carlo Stanga dargestellt. Das frische und neue Messestandkonzept inkludierte auch verschiedene Systemaufbauten, die den Messebesuchern anhand von Musterplatten präsentiert wurden. Hier zeigte sich der komplette Bodenaufbau von der Grundierung für den Untergrund über den Klebstoff des Bodenbelages bis

hin zu den Ölen und Lacken, die als Finish für Holzböden verwendet werden. MAPEI zeigte hiermit seine Stärke, ein qualitativ hochwertiges Komplettsystem für den Bodenaufbau anbieten zu können.

ULTRABOND ECO 4 LVT

Ob es der moderne Designbelag, der klassische Teppichboden oder das bewährte Linoleum ist: für jedes dieser Fußboden-Segmente wartet MAPEI im Bereich von Bodenbelags-Klebstoffen mit Produktinnovationen auf.

Im Bereich der Designbeläge sind es die stark wachsenden LVT-Beläge (Luxury Vinyl Tiles), die immer mehr in den Fokus treten und neue Dimensionen bei der kreativen Bodengestaltung eröffnen. Mit dem neuen ULTRABOND ECO 4 LVT bietet MAPEI einen innovativen Designbelagklebstoff an, der speziell auf die Eigenschaften der LVT Beläge abgestimmt ist. Das Produkt sorgt nicht nur für eine schnelle Festigkeitsentwicklung sowie eine hohe Endfestigkeit, sondern dank seiner innovativen Mikrofasertechnologie insbesondere für eine ausgezeichnete,

und im Vergleich zu herkömmlichen Vinyl-Klebstoffen signifikant bessere Dimensionsstabilität von Vinyl-Design-Fliesen und Planenbelägen. ULTRABOND ECO 4 LVT überzeugt auch durch seine hervorragenden Verarbeitungseigenschaften und verfügt über das Zertifikat „EC1 Plus – sehr emissionsarm“. Zusätzlich ist das Produkt mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet.

Der neue Designklebstoff eignet sich für den Einsatz in stark frequentierten Wohn-, Gewerbe- und Industriebereichen.

„Für MAPEI war die CASA 2014 aufgrund der interessierten Messebesucher ein gelungenes Event. Wir konnten neue Kontakte knüpfen und bestehenden Kunden vor Ort unsere Neuigkeiten direkt präsentieren“, erklärte MAPEI Geschäftsführer, Mag. Andreas Wolf.

Foto 1: MAPEI-Team auf der CASA: (v.l. Hostess, Doris Floh MA, Jogi Müller, Andreas Rettondini)

Foto 2: Der MAPEI-Stand war sehr gut besucht.



2

MAPEI in Hannover

Domotex 2014

Die Produkt-Highlights wurden auf dem Catwalk auf der Domotex 2014 in Hannover präsentiert.

Als Weltleitmesse der Bodenbelagsbranche setzt die DOMOTEX gleich zu Jahresbeginn wichtige Akzente und zeigt die Trends von morgen auf. 1.350 Aussteller aus 56 Nationen haben in diesem Jahr ihre neuen Produkte und Kollektionen vorgestellt. Und rund 45.000 Besucher aus mehr als 80 Ländern informierten sich in Hannover über die Neuheiten 2014.

Mehrmals am Tag verwandelte sich der Messestand in der Halle 7 in einen Catwalk, auf dem vier attraktive Models den Besuchern der Hannoveraner Messe die diesjährigen Produkt-Highlights von MAPEI auf eine ganz besonders charmante Art und Weise präsentierten.

MAPEI Deutschland präsentierte sich in diesem Jahr unter dem

Motto „Die Welt von MAPEI - der Mensch im Mittelpunkt“; denn der Weltmarktführer im Bereich der Bauklebstoffe will 2014 seine Kunden nicht nur mit innovativen Produkten und Systemen überzeugen, sondern mit der neuen Imagekampagne „Faces“ im wahrsten Sinne des Wortes „Gesicht(er)“ zeigen und sein klares Markenprofil weiter schärfen.

Wie jedes Jahr nutzte MAPEI die diesjährige DOMOTEX, um dem internationalen Messepublikum seine Produktneuheiten im Bereich der Fußbodentechnik vorzustellen. Unter anderem wurden die Kleber ULTRABOND ECO 4 LVT ein Designbelagklebstoff, ULTRABOND ECO TACK LVT, eine Dispersions-Rutschbremse, ULTRABOND ECO 140 T, ein Dispersionsklebstoff für textile Bodenbeläge, ULTRABOND ECO 530, ein Linoleumklebstoff sowie ULTRABOND ECO CONTACT, ein lösemittelfreier Kontaktklebstoff präsentiert.



Foto 1: Die Hostessen präsentieren das MAPEI-Produkt: ECO PRIM T PLUS.

Foto 2: Der MAPEI-Stand auf der DOMOTEX
Fotos: www.mapei.de

Der ULTRABOND ECO CONTACT ist ein lösemittelfreier Kontaktklebstoff sowohl zur Verlegung von Kork-, Vinyl-, Kautschuk- und Linoleumbelägen als auch zur Verlegung von Sockelleisten, Profilen und Formteilen. Er kann auf allen geeigneten Untergründen im Innenbereich verwendet werden.





Senftenberg

Weingut Grafinger



Inmitten der Weinberge liegend, mit einem wunderbaren Ausblick über 5 Weinbaugebiete - Kamptal, Wagram, Traisental, Krems und Wachau - findet sich im versteckten Örtchen Priel die neue Weinpension „Weinblick“ der Familie Grafinger.

Das in einem modernen Design erscheinende Gebäude dient einerseits als Multifunktionsraum für Veranstaltungen wie z.B. Weinverkostungen, bietet seinen Gästen andererseits auch fünf Doppelzimmer und drei Genießerzimmer in gemütlicher Atmosphäre, bei der man ein Glas des hauseigenen Weins verköstigen kann. Nach zweijähriger Planungsphase wurde mit dem Bau unter der Projektleitung des Technischen Büros Ing. Wilhelm Seidl GmbH begonnen.

Auf einer Gesamtfläche von rund 400 m² wurden verschiedene MAPEI Produkte für den Bodenaufbau verwendet. Das gefüllte Kunstharz EPORIP wurde für die Verfüllung von Rissen im Estrich

eingesetzt, bevor großflächig mit ECO PRIM PU 1K grundiert wurde. Für die Verklebung des rustikalen Eichenparketts diente der ein-komponentige, sehr emissionsarme (EC 1R Plus), lösemittelfreie, silierte Polymer-Klebstoff ULTRABOND ECO S 955 1K. Um dem Parkettboden seinen notwendigen Glanz zu verpassen, wurde ULTRACOAT OIL, eine ölbasierte Kunstharzdispersion zur Vorbereitung vor dem Auftrag der ölbasierten Versiegelung, aufgetragen und verspachtelt.

Die ölbasierte Kunstharz-Versiegelung selbst, ULTRACOAT OIL CARE, wurde abschließend mit einer Einscheibenschiene und einem weißen Pad in den Boden einmassiert.

Für die Verarbeitung der Produkte war die Firma treppen-türen-technik GesmbH aus Gars verantwortlich. Durch die fabelhafte Zusammenarbeit zwischen den vielen Professionisten, konnte Weinblick Grafinger nach einer 1-jährigen Bauzeit früher als geplant eröffnet werden.





WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Hotel Weinblick Grafinger, Priel
(Niederösterreich)

Architekt/Designer:

Arch. Wolfgang Tillich

Baubeginn: 2012

Ausführung der MAPEI-Leistungen: 2013

Aufgabenstellung für MAPEI:

Parkettverlegung

Projektleitung:

Technisches Büro Ing. Wilhelm Seidl GmbH

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

M & M Grafinger GmbH

Bauleitung:

Technisches Büro Ing. Wilhelm Seidl GmbH

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

treppen-türen-technik GmbH,
3571 Gars/Kamp

Verlegte Materialien:

rustikales Eichenparkett

MAPEI-Koordinator:

Christian Sabitzer

MAPEI-Produkte:

Untergrundvorbereitung:

EPORIP, ECO PRIM PU 1K TURBO

Bodenverlegung:

ULTRABOND ECO S 955 1K, ULTRACOAT OIL, ULTRACOAT OIL CARE



Foto 1: Weingut Grafinger liegt inmitten der Weinberge in Priel.

Foto 2: Der ULTRABOND ECO S 955 1K ist ein sehr emissionsarmer, 1-komponentiger, gebrauchsfertiger, elastischer, silierter Polymerklebstoff für alle Arten von Parkett.

Foto 3: Applikation des ULTRABOND ECO S 955 1K

Foto 4: Auf 400 m² wurde Eichenparkett im Multifunktionsraum verlegt.

Foto 5: Nach 1-jähriger Bauzeit konnte das Hotel

früher als geplant eröffnet werden.

Foto 6: Den hauseigenen Wein kann man in gemütlicher Atmosphäre verkosten.

Text + Fotos: David Schreiber

Innsbruck

ZIMA



1

Ende des Jahres 2013 wurde das Zentralbüro fertiggestellt.

Die Firma ZIMA reduziert die Entwicklung von Immobilien auf das Wesentliche und schafft dabei die Werte Lebensqualität und Sicherheit für ihre Kunden und Investoren. So entstehen besondere Gebäude zum Wohnen, Arbeiten und Einkaufen. Mit diesem Ansatz der Immobilienentwicklung hat sich die ZIMA in den letzten Jahren als der führende private Anbieter im Alpenraum etabliert. (Quelle: www.zima.at)

Foto 1: Moderne Architektur mit optisch perfekter Verlegung
Foto 2: Es wurden Admonter Eiche Landhausdielen 3-Schicht gebürstet und geölt verlegt.
Foto 3: „Küchenbereich“
Foto 4: Wunderschöne Kombination der Materialien

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

ZIMA Zentral-Bürogebäude, Innsbruck (Tirol)
Architekt/Designer: Arch. Schwaighofer - IBK
Beginn- und Fertigstellungsdatum: 2013
Ausführung der MAPEI-Leistungen: 2013
Aufgabenstellung für MAPEI: Boden, Wand
Eigentümer/Betreiber/Bauherr: ZIMA Bauträger GmbH
Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb: Schweighofer Herbert
Verlegte Materialien: Admonter Eiche Landhausdielen 3-Schicht gebürstet und geölt
MAPEI-Koordinator: Robert Meth
MAPEI-Produkte: ULTRABOND P980 1K



2



3



4



Ultrabond P990 1K



Ein 1-komponentiger feuchtigkeitshärtender Polyurethanklebstoff, der zur Verlegung aller Arten und Formaten von Mehrschicht- und Massivparkett mit Nut-Feder-Verbindung dient.

- für alle Arten von Parkett
- einkomponentig und gebrauchsfertig
- kann auch von Verarbeitern mit Sensibilisierung gegen Epoxidharzprodukte verwendet werden
- nach GEV als sehr emissionsarm lizenziert (EMICODE EC1 R Plus)
- einfach zu verarbeiten, auch bei niedrigen Temperaturen



www.mapei.at
MAPEI
Technologie, auf die Sie bauen können



DER NEUE MASSSTAB FÜR SICHERES UND SCHNELLES SPACHTELN

ULTRAPLAN QUICK TRAFFIC

Text und Foto: Realtà MAPEI CH, 12/2013

Auch enge Bautermine sicher beherrschen – dafür stehen die MAPEI-Schnellestriche und Spachtelmassen, die für eine schnelle Verbindung zwischen Untergrund und Klebemörtel sorgen. Sie erlauben es dem Verarbeiter, den Baufortschritt je nach Kundenwunsch ganz individuell zu beeinflussen.

Mit der Schnellspachtelmasse ULTRAPLAN QUICK TRAFFIC präsentiert MAPEI ein neues Systemprodukt zum schnellen und spannungsarmen Ausgleichen von Böden.

Rund 70 % aller Arbeiten im Ausbauhandwerk spielen sich im Bereich Renovierung und Sanierung ab, also einem Bereich, in dem es vor allem auf geringe Wartezeiten und termingerechte Abwicklung ankommt. Neben dem Kostenmanagement spielt heute daher das Zeitmanagement eine ganz entscheidende Rolle. Mit den MAPEI-Schnellestrichen und Spachtelmassen verfügen Planer und Verarbeiter über ein nahezu perfektes Instrumentarium, um auch enge Baulermine sicher zu beherrschen.

MAPEI präsentiert so ein neues Systemprodukt zum schnellen und spannungsarmen Ausgleichen von Böden: ULTRAPLAN QUICK TRAFFIC. Die zementäre Schnellspachtelmasse für Schichtdicken von 1 bis 10 mm zeichnet sich ebenfalls durch ihre extrem schnelle Trocknung aus. Bereits nach ca. 45 Minuten ist der Boden begehbar und nach nur

ca. 2 Stunden mit dampfdichten Belägen belegbar. ULTRAPLAN QUICK TRAFFIC stellt daher das ideale Produkt für alle Terminbaustellen dar.

Die Spachtelmasse ist mit allen gängigen Mörtelpumpen pumpbar und verfügt über eine sehr

hohe Festigkeit für gewerbliche und industrielle Anwendungen. ULTRAPLAN QUICK TRAFFIC wird sowohl zum Ausgleichen von unebenen Untergründen, als auch zur Herstellung von ebenen Untergründen zur Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen und Parkett verwendet.

bereits nach ca. 1 Stunde begehbar

hochfest: C40-F10 A2_{fl} S1 mit optimiertem Schwindverhalten

hochvergütete Rezeptur für optimale Verlaufseigenschaften

MAPEI
Ultraplan Quick Traffic
SELBSTVERLEBARE
RAKELFAHIGE BOGEN
SCHICHTDICKEN VON 1
Für den Innenbereich
• Spannungsarm ausstärkend
• Schnell erhärtend, schnell verarbeitbar
• Unter Parkett geeignet
• Für Fußbodenheizung und Stabrost geeignet
• Chromatarm gemäß Verordnung Nr. 1907/2006, Anhang XVII
RAGREAGE AUTOLISSANT À DURÉE
1 À 10 mm À TRÈS FAIBLE ÉMISSION
ZELFVLOEIENDE, SNEL BELEGBAAR
VOOR LAAGDIKTES VAN 1 TOT 10 mm



Schnell, schneller,
Ultraplan Quick Traffic!



ULTRAPLAN QUICK TRAFFIC

Selbstverlaufende, sehr emissionsarme, hydraulisch schnell erhärtende, schnell verlegereife Bodenspachtelmasse für Schichtdicken von 1 bis 10 mm.

- bereits nach ca. 1 Stunde begehbar
- hochfest: CT-C40-F10-A2_{II}-s1 mit optimiertem Schwindverhalten
- hochvergütete Rezeptur für optimale Verlaufeigenschaften



www.mapei.at
MAPEI
Technologie, auf die Sie bauen können



System und Sport auf der **KOK in Wels**

Der Schwerpunkt der Messe lag auf den Systemlösungen. Abwechslung fanden die Messebesucher bei der sportlichen Aktivität am MAPEI-Stand.

In Wels fand sich von 22.-24. Jänner wieder die Keramik- und Hafnerbranche zur Präsentation von Neuigkeiten, Trends und zum Informationsaustausch bei der KOK 2014 ein.

Traditionell konnte man sich am Messestand von MAPEI wieder sportlich betätigen. Da MAPEI als Hauptsponsor des, frisch in die italienische Serie A aufgestiegenen Fußballvereins U.S. Sassuolo Calcio agiert, fand man in diesem Jahr eine Torschusswand vor, an der man seine Zielgenauigkeit unter Beweis stellen musste.

Den Hauptgewinn, eine Reise für 2 Personen nach Mailand, in die Geburts- und Heimatstadt von MAPEI, gewann die Familie Feldwibel aus Aspang in Niederösterreich. Rund 280 Messebesucher nahmen am Gewinnspiel teil und sorgten drei Tage lang für regen Betrieb am Messestand von MAPEI.

KERAPOXY CQ

Der sehr leicht zu verarbeitende und zu reinigende, zweikomponentige und säurebeständige Epoxidfugenmörtel KERAPOXY CQ wurde ebenfalls auf der KOK 2014 näher vorgestellt. Dieser wird auf Basis von coloriertem Quarzsand hergestellt, der werkseitig homogen und vollständig vorgefärbt ist. Ein aufwändiges Einmischen von Farbpigmenten entfällt daher. Ebenso wird auf diese Weise eine unsaubere Farbgebung ausgeschlossen und ein einheitliches Fugenbild sichergestellt. Der Fugenmörtel, der in 21 Farben für Fugenbreiten ab 2 mm erhältlich

ist, zeichnet sich durch extrem hohe Alterungsbeständigkeit aufgrund hoher mechanischer und chemischer Beständigkeit aus. KERAPOXY CQ wird zur Herstellung schwindfreier und rissfreier Fugen großer Flächen verwendet, wo leichtes Verarbeiten und Reinigen gefordert ist. Weitere Einsatzbereiche sind die Nahrungsmittelindustrie, Schwimmbadbereiche, Labortische und Küchenarbeitsplatten. Die bereits erwähnten 21 Trendfarben sind insbesondere auf die Designs und Farben der aktuellen Großformate abgestimmt.

„Die KOK war ein gelungenes Event“

„Für uns war die KOK 2014 aufgrund der interessierten Messebesucher ein gelungenes Event, welches wie jedes Jahr in angenehmer Atmosphäre stattgefunden hat“, erklärte der MAPEI Geschäftsführer, Mag. Andreas Wolf.



Foto 1: Die Gewinner der Torschusswand: Fam. Felbweber aus Aspang / NÖ mit Produktmanager Ing. Stefan Schallerbauer (re).

Foto 2: Die Besucher hatten sichtlich Spass mit der Torschusswand.

Foto 3: Das MAPEI-Team und Kunden auf der KOK 2014: (v.l.) Marco Müller, Patrick Herrmann, Franz Hermann, Johann Rauchecker, Reinhold Riedel, Thomas Sparber.



Produktvorführung ULTRAPLAN O 10

Hausmesse Hall

Am 8. Mai 2014 präsentierte MAPEI bewährte und innovative Produkte wie die ULTRAPLAN O 10 bei der Hausmesse in Hall.

Während die Produktpräsentationen, die durch den MAPEI-Anwendungstechniker Reinhold De Monte durchgeführt wurden, in der Halle stattfanden, konnten die

Besucher die gegrillten Köstlichkeiten im Freien genießen.

Verstärkt wurde Herr De Monte durch Herrn Paul Solczykiewicz (Vertriebsleiter Fußbodentechnik) und Herrn Ing. Reinhold Stinzl (Produktmanager), die für Fragen und Informationen zur Verfügung standen.

Die Lagermitarbeiter Stefan Wie-

ser und Kenan Hocaoglu, die sich sehr um das Wohl der Gäste bemühten, konnten auch zahlreiche Außendienstmitarbeiter begrüßen wie Robert Meth, Markus Gosch, Egon Steinacher und auch Peter Panzl, der Vertriebsleiter der UTT ließ sich dieses Event nicht entgehen.

Als besonderes Zuckerl organisierte MAPEI ein Gewinnspiel für die Besucher.

Die Hausmesse in Hall in Tirol wird auch nächstes Jahr wieder organisiert. Es ist eine gute Gelegenheit die MAPEI-Kunden in Tirol einzuladen und neue Produkte aus dem Hause MAPEI zu präsentieren.



1



Die ULTRAPLAN O 10 ist eine sehr emissionsarme, selbstverlaufende, hydraulisch schnell erhärtende, rakel- und pumpfähige Bodenspachtelmasse für Schichtdicken von 1 - 10 mm.

Foto 1: Die Besucher ließen sich zur Mittagszeit die gegrillten Köstlichkeiten schmecken.

Foto 2: Der Anwendungstechniker Reinhold De Monte, unterstützt durch Vertriebsleiter Paul Solczykiewicz und Produktmanager Ing. Reinhold Stinzl präsentierte bewährte und innovative Produkte.



2

Schadensfreie Verklebung im Außenbereich

Es ist wieder soweit: Die Saison für die Verlegung von Fliesen und Platten im Außenbereich hat begonnen. Nach einem vergleichsweise milden Winter starten die Fachbetriebe nun langsam mit der Verlegung von Belagsmaterial im Außenbereich.

Die Temperaturen steigen mittlerweile, auch während der Nachtstunden, an und ermöglichen daher den Einsatz von Produkten für die schadensfreie Verklebung von diversen Belägen im Außenbereich. Wenn von günstigen klimatischen Bedingungen gesprochen wird, ist allerdings darauf zu achten, dass man von der Bauteiltemperatur spricht und nicht von der Lufttemperatur. Die Lufttemperatur kann bereits bei leichter Sonneneinstrahlung um ein Vielfaches höher ansteigen als die Temperatur des Bauteils, der den Verlegeuntergrund darstellt. Je größer die Masse des Bauteils ist, desto länger wird die Erwärmung dauern.

Wichtige Kriterien

Die Temperaturen während der Applikation sind, neben vielen anderen wichtigen Parametern, der erste Anhaltspunkt für das Gelingen eines langlebigen Belags im Außenbereich.

Entsprechen die klimatischen Bedingungen den Vorgaben zur Applikation eines Fliesenbelags im Freien, muss weiters darauf geachtet werden, dass - hinlänglich bekannt, aber umso wichtiger - einige Parameter dem Stand der Technik entsprechen:

- Der Untergrund muss ein Gefälle von mindestens 2 % (dies entspricht 2 cm pro Laufmeter) aufweisen, um anfallendes Nie-

derschlagswasser bereits zum Großteil von der Oberfläche abzuleiten. Das Gefälle muss vor Aufbringen der notwendigen Abdichtung hergestellt werden. Hierzu sind entsprechend geeignete Produkte anzuwenden, die unter anderem die notwendige Druckfestigkeit, ein gewisses Maß an Rissüberbrückung sowie genügend Anhaftung am auszugleichenden Untergrund aufweisen.

- Auf das bestehende bzw. neu hergestellte Gefälle am Untergrund muss eine Verbundabdichtung gemäß Herstellerangaben aufgetragen werden. Verbundabdichtungen müssen der Europannorm EN 14891 - „Flüssig zu verarbeitende wasserundurchlässige Produkte im Verbund mit keramischen Fliesen und Plattenbelägen - Anforderungen, Prüfverfahren, Konformitätsbewertung, Klassifizierung und Bezeichnung“ entsprechen. Temperaturbereich für die Applikation, sowie für die spätere Nutzung, Mindesttrockenschichtstärken,

Trocknungszeiten, die Einbindung von Systemelementen wie z.B. Dichtbändern usw. sind gemäß Herstellerangaben zu berücksichtigen.

- Das Belagsmaterial soll nach Möglichkeit eine Mindestdicke von 10 mm und eine Maximalgröße von 30/30 cm aufweisen, sowie im stranggepressten Verfahren hergestellt sein.

- Bei der Auswahl des Klebemörtels ist darauf zu achten, dass er auf das Belagsmaterial abgestimmt wird. Ebenfalls sind die Jahreszeit während der Verlegung, sowie das eigentliche Verlegeverfahren zu berücksichtigen. Der Klebemörtel sollte mindestens der Klasse C2/S1 gemäß EN 12004 entsprechen. Gleiches gilt für Fugenmörtel CG2 gemäß EN 13888.

- Entsprechende Belagsdehnfugen zur Begrenzung maximaler Feldgrößen sind bereits in der Planung zu berücksichtigen. Bauteildehnfugen sind unbedingt deckungsgleich zu übernehmen.



Systemlösungen für die Fliesenverlegung erleichtern das Arbeiten.



stehende Abdichtung nicht zerstört wird (Montage an der Stirnseite und gleichzeitig Maßnahmen zum dichten Verschließen der Bohrlöcher) und die Einbindung in die Verbundabdichtung erfolgen kann. Dies könnte z.B. durch entsprechende Flanschen an den Geländerstehern erfolgen.

Auch wenn manche Voraussetzungen vom Fachbetrieb nicht durch einfache Mittel geprüft werden können, sind trotzdem bauphysikalische Bedingungen zu erfüllen. Außerdem muss bei darunterliegenden Wohnräumen eine Bauwerksabdichtung unter der Lastverteilerschicht vorhanden sein.

Viele Informationen, welche in diesem Artikel erwähnt werden, sowie den Stand der Technik, spiegelt auch das Merkblatt Nummer 5 „Frostbeständige Verlegung“ des österreichischen Fliesenverbandes wider (entstanden in Zusammenarbeit mit der technischen Arbeitsgruppe des FCIÖ), welches unter www.flieseundtechnik.at aufgerufen werden kann.

Darüber hinaus können auch diverse Sonderkonstruktionen wie z.B. Drainagemörtelsysteme oder unterschiedlichste Entkopplungsmethoden angewandt werden. Nicht zuletzt auch dafür, um größere Formate als oben erwähnt, schadensfrei im Außenbereich verlegen zu können.

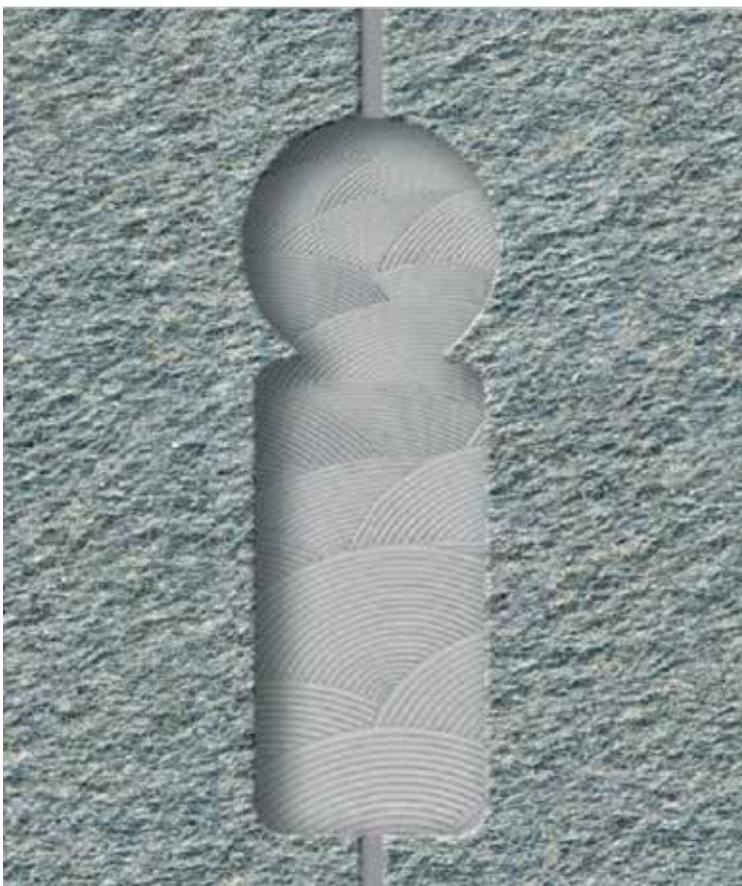
Wird nach diesen Vorgaben gearbeitet und die Arbeiten sorgfältig ausgeführt, kann ein langlebiger Belag im Außenbereich lange Zeit schadensfrei genutzt werden.

(Autor: Ing. Stefan Schallerbauer, MAPEI AT)

Der Untergrund muss ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen um anfallendes Wasser bereits zum Großteil von der Oberfläche abzuleiten.

- Im Zuge der Warn- und Hinweispflicht sollte z.B. auf die Montage eines etwaig vorhandenen Geländers geachtet werden. Es ist darauf zu achten, dass die be-

Natursteinverlegung richtig gemacht - mit MAPEI



Der Schlüssel zur sicheren und dauerhaften Verlegung von Naturstein



Kennen Sie schon unsere kostenlose MAPEI-App?
www.mapei.at





Alles mit einem.
Der Reichweiten-
klebemörtel.

LEICHTFLEXKLEBEMÖRTEL

ULTRALITE S1

- 60 % ergiebiger*
- Low Dust-Technologie für bis zu 90 % weniger Staub*
- hohe Standfestigkeit
- verlängerte offene Zeit
- hohe Verformbarkeit
- ideal für alle Arten von keramischen Fliesen und Platten

* im Vergleich zu herkömmlichen MAPEI-Flexklebemörteln



UltraLite
Technology.



www.mapei.at
MAPEI
Technologie, auf die Sie bauen können



SETZT MASSSTÄBE BEI FUGEN - WENIGER AUFWAND, PERFEKTE ERGEBNISSE

KERAPOXY CQ



„Perfekte Ergebnisse mit weniger Aufwand“ – dies verspricht die Erweiterung des Fugenkernsortiments durch die Produktneuheit KERAPOXY CQ (EC1-R Plus), ein Epoxidharzfugenmörtel in 21 Farben für Fugenbreiten ab 2 mm. Ein hochwertiges und übersichtliches Kernsortiment mit einer All-round-Fuge für alle Anwendungen sowie auf ganz spezielle Anwendungsfälle abgestimmte Spezialfugen erleichtern dem Verarbeiter die Materialauswahl erheblich und sichern ihm gleichzeitig stets perfekte Ergebnisse bei der Verfüug unterschiedlichster Beläge.

Der sehr leicht zu verarbeitende und sehr leicht zu reinigende, zweikomponentige und säurebeständige Epoxidfugenmörtel KERAPOXY CQ (EC1-R Plus) wird auf Basis von coloriertem Quarzsand hergestellt, der werkseitig homogen und vollständig vorgefärbt ist. Ein aufwändiges Einmischen von Farbpigmenten entfällt daher. Ebenso wird auf diese Weise eine unsaubere Farbgebung ausgeschlossen und ein einheitliches Fugenbild sichergestellt. Der Fugenmörtel, der

in 21 Farben für Fugenbreiten ab 2 mm erhältlich ist, zeichnet sich durch extrem hohe Alterungsbeständigkeit aufgrund hoher mechanischer und chemischer Beständigkeit aus. KERAPOXY CQ (EC1-R Plus) wird zur Herstellung schwindfreier und rissfreier Fugen grosser Flächen verwendet, wo leichtes Verarbeiten und Reinigen, sowie extrem hohe Beständigkeit der Verfüug gefordert ist.

Weitere Einsatzbereiche sind die Nahrungsmittelindustrie, Schwimmbadbereiche, Labortische und Küchenarbeitsplatten. Die bereits erwähnten 21 Trendfarben sind insbesondere auf die Designs und Farben der aktuellen Grossformate abgestimmt. Perfekt ergänzt wird KERAPOXY CQ durch das bereits im Markt etablierte KERAPOXY CLEANER. Dabei handelt es sich um ein konzentriertes, flüssiges Reinigungsmittel zur einfachen und schnellen Entfernung von Rückständen von Epoxidharzfugenmörteln auf Keramik- und Glasmosaikoberflächen.

Bei der Anwendung von KERAPOXY CLEANER wird weder die Oberfläche der Keramik bzw. des Mosaiks noch die Verfüug beschädigt. Auch ent-

stehen bei der Anwendung keine gefährlichen Ausdünstungen. KERAPOXY CLEANER eignet sich zur zuverlässigen Entfernung von Epoxidharz-Restschleiern auf Keramik- und Glasmosaikoberflächen ebenso wie zur Säuberung von Keramik- und Mosaikoberflächen nach Beendigung der Verfüugarbeiten.

TECHNISCHE DATEN

Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten
Begebar: nach ca. 12 Stunden
Endfestigkeit: nach ca. 3 Tagen
Verarbeitung: Epoxi-Fugscheibe für Reaktionsharzfugenmörtel
GISCODE: RE1 - lösungsmittelfrei gem. TRGS 610
EMICODE: EC 1R PLUS - sehr emissionsarm
Lagerung: in kühler, trockener, frostfreier Umgebung.

Foto 1: Farbtabelle KERAPOXY CQ - EC1-R PLUS – sehr emissionsarm

Text und Foto: Realtà MAPEI CH, 12/2013



Tenne Bad & Fliesen

Vorgestellt

In jeder unserer Realltä MAPEI Österreich stellen wir Ihnen einen Kunden oder Partner vor. Für unsere 1. Ausgabe nahmen sich die beiden Geschäftsführer Ing. Michael Birkner und Mag. Matthias Birkner Zeit für ein kurzes Interview.

MAPEI: *Sehr geehrter Herr Mag. Birkner, Sie sind Geschäftsführer des in Österreich renommierten Unternehmens „Tenne“. Vielleicht können Sie uns einen kurzen Einblick in die Entstehung des Betriebes, sowie die Entwicklung bis zum heutigen Zeitpunkt geben, um unseren Lesern einen ersten Eindruck des Unternehmens zu vermitteln.*

Tenne ging 1983 aus der Handelsagentur unseres Vaters für Fliesen hervor. Unser Vater war einer der Pioniere für Fliesen in Österreich, er hat seit jungen Jahren das Produkt in Österreich salonfähig gemacht und er war damals auch wesentlich in die Designentwicklung eingebunden. Die Tenne Story beginnt mit der Übernahme des Fliesenverkaufes von Mannesmann Handel in Graz

mit einem Shop in Shop Konzept, wobei Mannesmann Sanitär und Tenne Fliesen angeboten hat. Mein Bruder Michael war mit einem Mitarbeiter für den Verkauf verantwortlich und sah schon damals die Verbindung zwischen den Produkten Fliesen und Sanitär.

Nach dem ersten eigenen Geschäft für Sanitär und Fliesen in Kapfenberg, folgte später ein Geschäft in Graz, eine Neueröffnung in Bruck an der Mur, eine Kooperation mit Kindermann in Leibnitz und danach Tenne Flagship Stores in Vösendorf und Wien. Heute ist Tenne die bekannteste Marke für Fliesen und Sanitär im Osten Österreichs und wir sind für einen Großteil der Werbung für diese Produktgruppen in Österreich verantwortlich.

MAPEI: *Welche Ziele haben Sie in den nächsten Jahren bzw. in welche Richtung wollen Sie sich als Betrieb entwickeln?*

Tenne wird in den nächsten Jahren zweifellos weiter wachsen, unser Ziel ist aber ein nachhaltiges Wachstum und keine Multi-filialstruktur.



1

Aber wir sind natürlich ständig auf der Suche nach Entwicklungsmöglichkeiten und Kooperationen – die Städte Linz oder Salzburg wären mit passenden Partnern sehr reizvoll.

MAPEI: *Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie derzeit in Ihrem Unternehmen und was zeichnet Ihr Personal aus?*

Tenne beschäftigt insgesamt ca. 90 MitarbeiterInnen – nach einem strengen Auswahlverfahren ausgewählt und es sind unsere MitarbeiterInnen, die täglich das Unternehmen Tenne leben. Das Besondere an Tenne sind



2

Foto 1: Die beiden Geschäftsführer der Tenne Bad & Fliesen, Ing. Michael Birkner und Mag. Matthias Birkner (Foto: Foto Furgler)

Foto 2: Tenne Schauraum in Vösendorf (Foto: Grosz & Grosz)

Foto 3: Die größte gemeinsame Herausforderung war ein Designerhaus mit dem Namen „Il Vetro“ in Graz. (Foto: zVg)

Foto 4: Tenne Zentrallager (Foto: zVg)

motivierte Menschen, die ein Produkt verkaufen, das in dieser Kombination und zu diesem Preis-Leistungs-Verhältnis einzigartig ist.

MAPEI: Was unterscheidet Sie Ihrer Meinung nach vom Wettbewerb, wodurch hebt sich Tenne Bad & Fliesen ab?

Wir kombinieren absolute Top-Marken aus dem Fliesenbereich wie eben auch MAPEI mit innovativen Sanitärkonzepten. Unsere Bäder sind einzigartig in der Kombination aus den besten Fliesen und Sanitär. Und natürlich kaufen unsere KundInnen direkt bei uns, ohne Umwege zu Top-Konditionen.

MAPEI: Wie sehen Sie die derzeitige Entwicklung der gesamten Branche und welche neuen Trends sind für Sie zu erkennen?

Insgesamt bewegen wir uns in einem leicht rückläufigen Markt mit großem Konkurrenzdruck und einem Überangebot. Das gilt für Fliesen und Sanitär. Und dann gibt es verschiedenste Vertriebs-

kanäle. Ähnliche Produkte können im Fachhandel, bei den Verarbeitern (Fliesenleger, Installateur), im Baumarkt über Diskontschienen und auch im Internet erstanden werden.

Unsere Herausforderung ist, die Einzigartigkeit unserer Konzepte für den Kunden erlebbar zu machen und daraus innovative Pakete zu entwickeln. Das Tenne Traumbad ist ein gutes Beispiel wie wir beste Produkte, tolles Design und hervorragende Qualität zu einem unglaublichen Preis anbieten können.

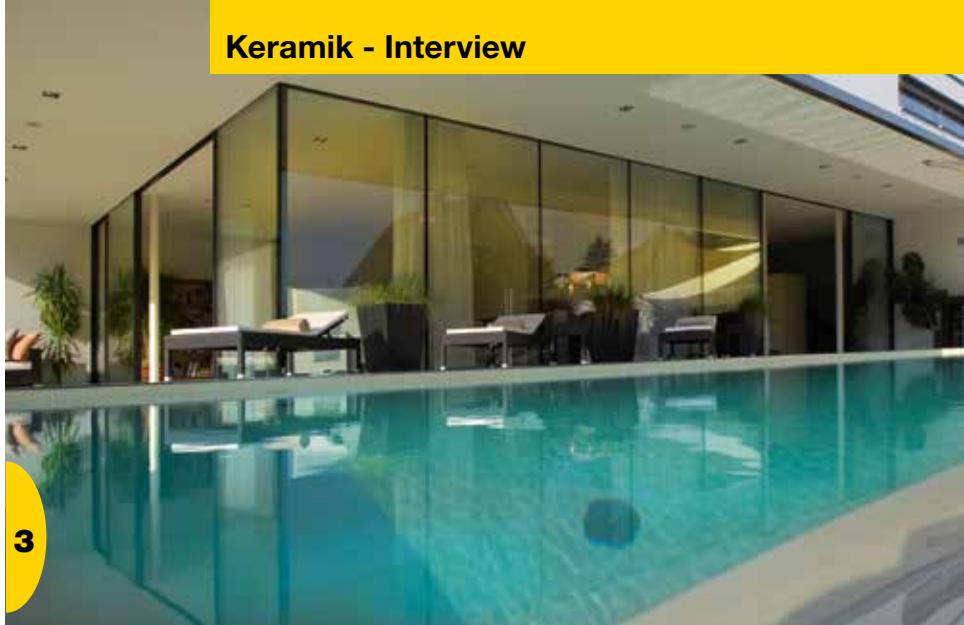
MAPEI: MAPEI und Tenne verbindet seit langer Zeit eine erfolgreiche Partnerschaft. Worin liegt Ihrer Meinung nach der Schlüssel dieser konstruktiven Zusammenarbeit.

Wir arbeiten seit vielen Jahren mit MAPEI zusammen und unsere Auswahl fiel nicht zufällig auf MAPEI. Tenne steht immer schon für beste Qualität zu einem ver-

nünftigen Preis und dazu kommt unsere Nähe zu italienischen Top-Marken bei Fliesen und Sanitär. Daher war die Entscheidung für MAPEI naheliegend. Unsere Zusammenarbeit mit MAPEI besteht seit vielen Jahren und wir sind stolz auf diese Kooperation.

MAPEI: Was war für Sie das interessanteste Projekt, welches Sie gemeinsam mit MAPEI betreut haben?

Wir haben schon viele gemeinsame Projekte realisiert. Das vielleicht interessanteste und wohl auch die größte Herausforderung war ein Designerhaus mit dem Namen „Il Vetro“ in Graz. Hier wurde vor sieben Jahren Top-Feinsteinzeug von Tenne im Format 60x60 cm mit MAPEI verlegt und zwar radikal in allen Bereichen. Also Innen und Außen, vom Keller bis zu den Bädern mit geringsten Fugenbreiten – und sogar das Pool wurde mit Fliesen im Format 60x60 cm realisiert.



3



4

Wenn MAPEI einlädt - springen die Kunden

MAPEI INSIGHTS

MAPEI INSIGHTS, das bewährte Event für Kunden der MAPEI Betontechnik GmbH, fand dieses Mal am 10.4. am Bergisel in Tirol statt.

Auch dieses Mal hatte sich die Firma MAPEI Betontechnik GmbH für ihr Kundenevent am 10. April etwas Besonderes einfallen lassen. Die geladenen Gäste wurden im Bergiselstadion von Cathy Zimmermann, bekannt durch Rundfunk und Fernsehen, und Herrn Mag. Andreas Wolf, Geschäftsführer der MAPEI GmbH und MAPEI Betontechnik GmbH, begrüßt.

Die Fachvortragenden

Danach erzählte Dipl.-Ing. Dr. Roland Travnicek, SV-Büro für Betontechnologie und Betonverfahrenstechnik, den rund 60 Teilnehmern auf spannende und sehr unterhaltsame Weise wie es „Vom Stampfbeton zum PCE-Fließmittel“ kam. DI Georg Partlic, von der MAPEI Betontechnik GmbH, berichtete über die etwas andere Referenz der MAPEI Betontechnik GmbH und zeigte damit, was man mit Weißbeton alles machen kann. Abgerundet wurde die Vortragsreihe durch DI Rene Stelzer von der ARGE Tunnelprüftechnik, der in seinem Bericht „Betonproduktion mit Tun-



Die Bestleistungen wurden mit Preisen prämiert. v.l. Moderatorin Cathy Zimmermann, Udo Fischer (REHM Kies- & Betonwerk GmbH & CO KG), Franz Podhraski (Schwarzl Karl Schotter und Betonwerk BetriebsgesmbH), Rene Stelzer (TPT Arge Tunnelprüftechnik), Geschäftsführer Mag. Andreas Wolf und „Coach“ Andreas Goldberger.

nelausbruchsmaterial beim Koralm-tunnel“ eine der zahlreichen Referenzen für die MAPEI Betontechnik GmbH präsentierte.

Besonderes Highlight

Als besonderes Highlight konnten die Anwesenden den Skiflugsimulator, der für diesen Anlass für MAPEI gebrandet war, testen und wurden dabei vom ehemaligen

Skisprung-Ass Andreas Goldberger gecoacht. Als zusätzliches Zuckerl erhielten die Teilnehmer ihre persönliche Startnummer, die nach dem Sprung vom ehemaligen Profisportler signiert wurde. Zu guter Letzt wurden noch die drei Bestweiten der Kunden während zwei Menüängen mit Preisen prämiert.

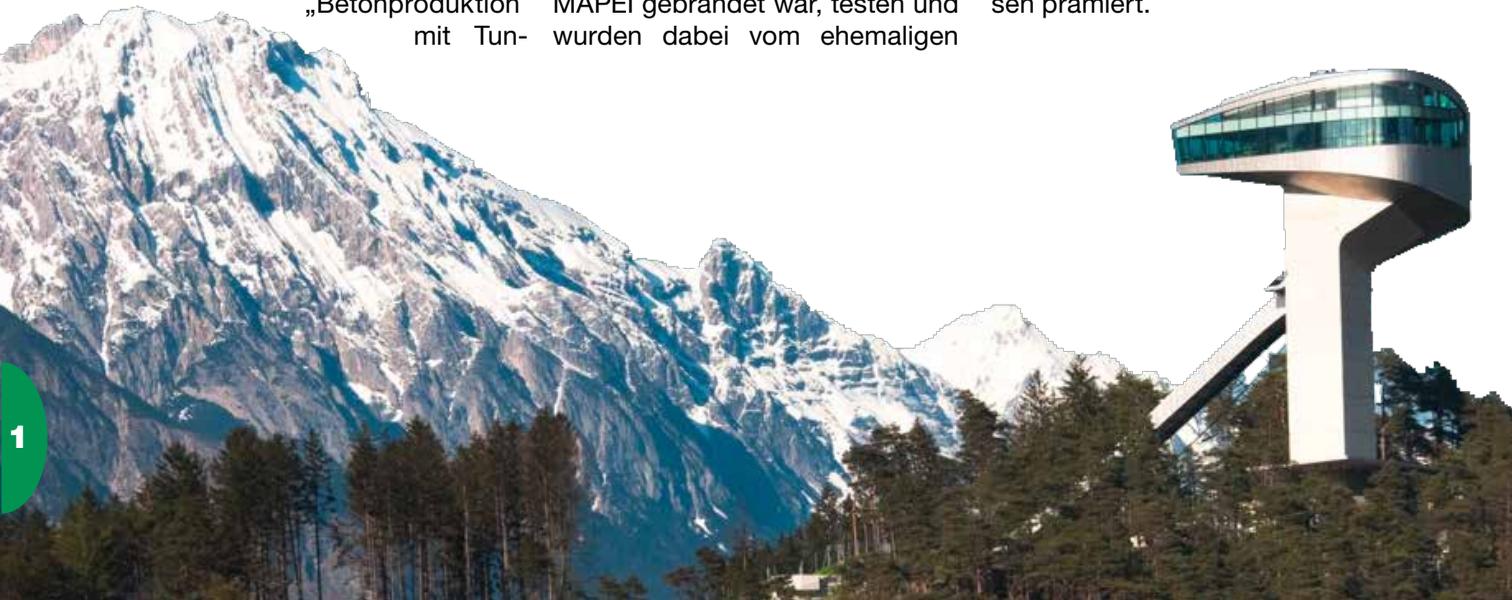


Foto 1: Bergiselschanze aus der Ferne

Foto 2: Blick in die Tiefe und auf die Hauptstadt Tirols, Innsbruck.

Foto 3: Die Fachvorträge, bei denen natürlich Beton im Vordergrund stand, waren interessant und wurden von den Gästen gut aufgenommen. Hier hält gerade Dipl.-Ing. Dr. Roland Travnicek seinen unterhaltsamen Vortrag wie es „Vom Stampfbeton zum PCE-Fließmittel“ kommt.

Foto 4: Mag. Andreas Wolf, Geschäftsführer der MAPEI GmbH und MAPEI Betontechnik GmbH mit Andreas Goldberger, der die geladenen Gäste am Skisprung-Simulator coachte.

Foto 5: Andreas Goldberger nahm sich auch die Zeit und signierte die extra für dieses Event gefertigten Startnummern.



Mehr Fotos finden Sie unter:
<http://www.mapei.com/AT-DE/gallery.asp>



Erstmals gemeinsam am

Baukongress 2014

Die Firma MAPEI GmbH und MAPEI Betontechnik GmbH traten heuer gemeinsam auf einem Stand auf dem Baukongress 2014 (3. + 4. April) in Wien auf.

Damit wollte das Unternehmen die Einheit der Firmen und das gemeinsame Ziel, nämlich in

sämtlichen Sparten unter die Top-3 zu kommen, verdeutlichen.

Der Baukongress (vormals Bontag) ist einer der bedeutendsten Veranstaltungen für neueste technische Entwicklungstrends, Projektvorschauen, Ausführungen und Planungen sowohl für Verkehrsinfrastrukturbau als auch für Hochbau. Somit war auch

MAPEI GmbH vertreten und setzte die Schwerpunkte im Bereich der Betontechnik.

Während die Beratungsprofis den Messebesuchern mit Rat und Tat, vor allem aber mit bewährten wie auch innovativen Produkten der MAPEI GmbH und MAPEI Betontechnik zur Seite standen, nahmen unter anderem Mag. Andreas Wolf (Geschäftsführer MAPEI GmbH und MAPEI Betontechnik GmbH), Ing. Georg Oppelmaier (Verkaufsleiter MAPEI GmbH), Ing. Ulrich Schnittler (Verkaufsleiter MAPEI Betontechnik GmbH), Peter Panzl (Verkaufsleiter UTT) an den informativen Vorträgen teil.

„Der Baukongress war für uns ein gelungenes Event. Wir hatten die Möglichkeit mit zahlreichen Kunden persönlich in Kontakt zu treten und uns auszutauschen“, erklärte MAPEI Geschäftsführer, Mag. Andreas Wolf.

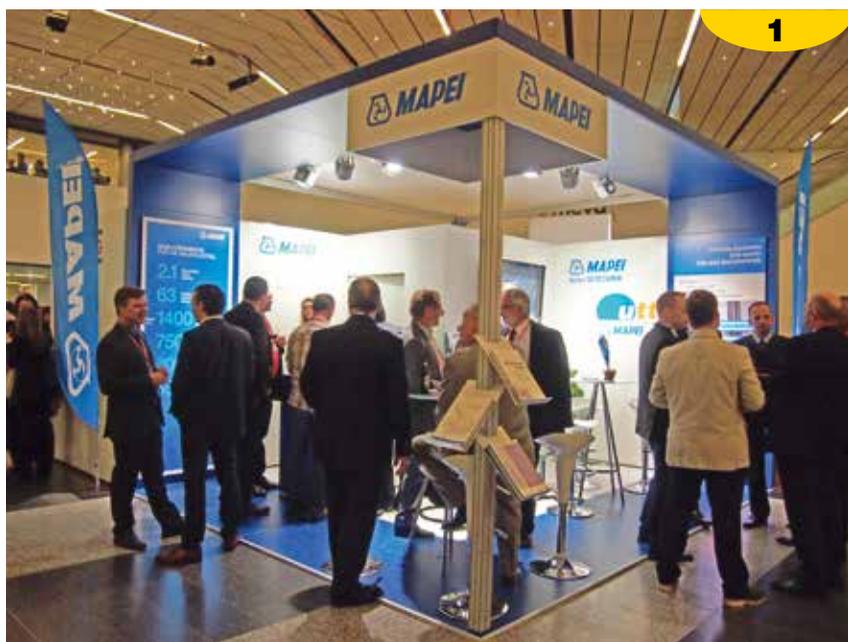


Foto 1: Der MAPEI-Stand am Baukongress 2014 war durchgehend gut besucht.

Foto 2: Informationsaustausch mit Kunden und Kollegen.

Foto 3: Re-Con Zero ist das optimale Produkt zur Wiederverwendung von Restbeton für die Betonindustrie.

MAPEI Österreich war auch in Ulm

Ulmer Betontage 2014

Erstmals nahm die MAPEI Betontechnik im Rahmen einer Fachausstellung an den Ulmer Betontagen teil, die als der größte europäische Branchentreff für die Betonfertigteilindustrie gilt. Daher bot sich eine ideale Möglichkeit, den Bekanntheitsgrad der Marke MAPEI als Hersteller von Betonzusatzmitteln in Deutschland weiter zu erhöhen.

Vom 18. - 20. Februar nutzten rund 2.000 Teilnehmer aus 17 Nationen die Veranstaltung, die unter dem Motto „Intelligente Betone“ stand, um sich weiterzubilden, Netzwerke zu pflegen und zu knüpfen. Ein dreitägiges Fachprogramm, rund 90 namhafte Referenten und 160 Aussteller aus der Maschinen-, Zuliefer- und Softwareindustrie erwarteten die Besucher. Auf mehreren Podien wurde über neue Produkte und Prozesse sowie über aktuelle Projekte referiert. Praxisorientierte Vorführungen rund um den Baustoff Beton rundeten das Programm ab.

Der MAPEI-Stand

Der MAPEI-Ausstellungsstand war durch das Betontechnik Vertriebsteam aus Deutschland besetzt. Die Teilnahme durch Mag. Andreas Wolf als Geschäftsführer der österreichischen MAPEI-Gruppe sowie durch Dr. Walter Nussbaumer als Di-

rector Liquid Admixtures und Dipl. Ing. Thomas Eisenhut als Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung demonstrierte die große Bedeutung der dreitägigen Tagungsveranstaltung. Hierbei konnten nicht nur Kontakte zu bestehenden und potentiellen Kunden gepflegt werden, sondern auch zu Planern, Architekten und wissenschaftlichen Institutionen.

Re-Con-Zero

Neben der Vorstellung von Produkten für die Betonfertigteilhersteller stand besonders das innovative Produkt Re-Con Zero rege im Fokus. Der innovative, technische Ansatz sowie der Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanke von Re-Con Zero fand starke, positive Zustimmung.



1



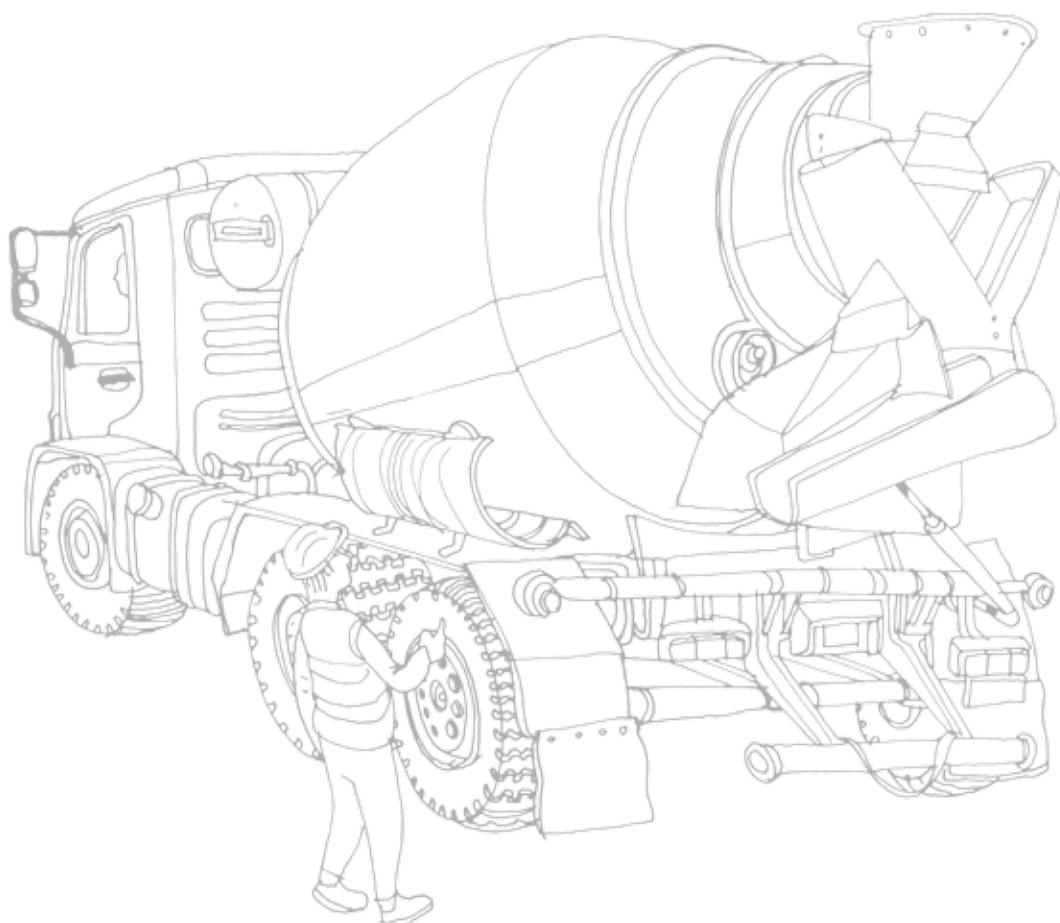
2

Foto 1: Im Edwin-Scharff-Haus fanden die Ulmer Betontage statt.

Foto 2: Das MAPEI-Team auf den Ulmer Betontagen 2014 (von links): Karsten Veltmann (Vertriebsleiter Betontechnik DE), Matthias Hörter (Gebietsleiter Mitte- & Norddeutschland), Dr. Walter Nussbaumer (Liquid Admixtures Director), Karsten Abraham (Gebietsleiter Süd- und Ostdeutschland), Dipl. Ing. Thomas Eisenhut (Leiter Forschung & Entwicklung AT)

RECON ZERO

RE-CON ZERO
RESTBETON
WIEDER-
VERWERTEN



RE-CON ZERO ist ein einzigartiges Produkt zur Wiederverwertung von Restbeton.

Bei der Herstellung von Transportbeton und von Betonfertigteilen fällt täglich sogenannter „Restbeton“ an. Bis zu 5 % der jährlich produzierten Betonmenge gelangt zurück an die Transportbeton-Mischwerke. Dieser nicht mehr benötigte Frischbeton wird in vielen Fällen endgelagert und nicht mehr wiederverwertet bzw. „recycelt“.

Rückbeton stellt eine Belastung für die Abfallwirtschaft des Mischwerks dar und verursacht Kosten für dessen Lagerung und spätere Entsorgung.



Mit **RE-CON ZERO** präsentiert MAPEI ein vollkommen neues und weltweit einzigartiges System um anfallenden Restbeton in Transportbetonwerken wieder zu verwerten und dem Produktionskreislauf zuzuführen.

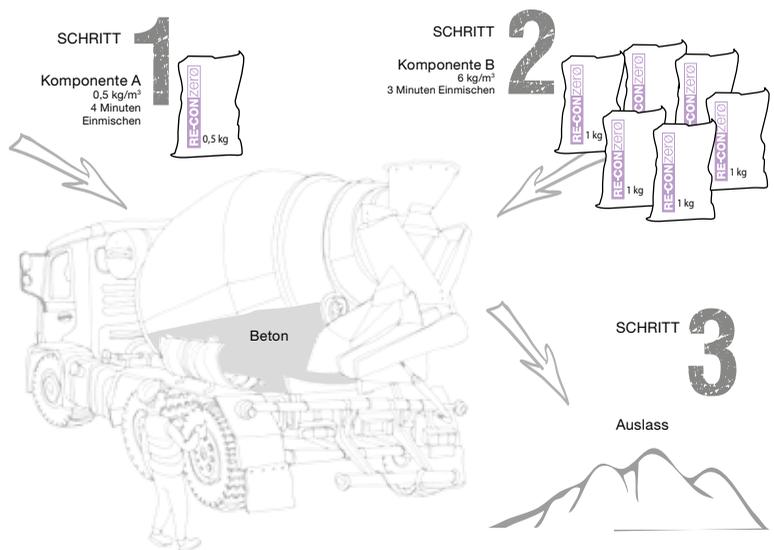
Das optimale Produkt zur Wiederverwendung von Restbeton für die Betonindustrie



Dem Restbeton wird ein zweikomponentiges, pulverförmiges Material zugemischt. Die Komponenten sind in wasserlöslichen Beuteln verpackt. Die Zugabe der Beutel erfolgt direkt in den Fahrmischer auf die Restbetonmenge.

Das Verfahren bietet eine vollständige Wiederaufbereitung des Restbetons und reduziert anfallenden Betonbruch im Transportbetonwerk auf ein Minimum.

Durch dieses neue, weltweit einzigartige System kann Restbeton im Fahrmischer binnen Minuten in ein selbsterhärtendes Granulat umgewandelt werden. Aus 1 m³ Restbeton können ca. 2,4 t Granulat zurückgewonnen und wieder genutzt werden. (siehe Bild rechts).



Mit **RE-CON ZERO** bietet MAPEI derzeit ein einmaliges und innovatives Produkt, welches diese Bezeichnung im besten Sinne verdient. Dabei werden wichtige Rohstoffe wie Zement, Sand und Gesteinskörnungen gebunden und erneut der Produktion zugeführt. Das System schont wertvolle Ressourcen und leistet aus ökologischer und ökonomischer Sicht einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Entlastung der Umwelt.



Höchstes Haus,
der Wiener DC
Tower wurde
eröffnet

Donau City

Mit einer Höhe von 250 m, 60 Stockwerken und einem „Knick“ in der Fassade wurde Ende Februar Österreichs höchstes Haus – das auch eine Referenz von MAPEI ist – eröffnet.

Der DC Tower (Donau City Tower) besteht aus zwei geplanten Gebäuden. Der DC Tower 1 in der Donau City im 22. Bezirk in Wien wurde am 26. Februar 2014 offiziell eröffnet. Der DC Tower 2 befindet sich noch in der Planungsphase. Die Ausführung, der von Dominique Perrault entworfenen Türme, erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Wiener Büro Hoffmann-Janz Architekten. Auffällig an beiden Gebäuden ist die stufenartig verschobene Fassadenstruktur. Um seitliche Kräfte durch Wind abzufedern, wurde zwischen der 56. und 60. Etage ein 305 Tonnen schweres Pen-

del eingebaut. Der DC Tower 1 überragt den Millennium Tower am anderen Flussufer deutlich. Das höchste Gebäude in Wien bleibt der Donauturm mit 252 m.

Höchste Aufmerksamkeit hat man dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet: Der DC Tower 1 erfüllt mit ausgeklügelter Haustechnik, geringen Betriebs- und Energiekosten sowie innovativer Gebäudetechnologie als einer der ersten österreichischen Bürotürme die „Green Building“-Standards der EU Kommission, zertifiziert nach den LEED-Standards. Thomas Jakoubek, Vorstand des Bauträgers WED: „Es geht uns nicht um größte Höhe, sondern um den höchsten Level bei Effizienz, Funktionalität und Architektur. Das Verb der Geschichte heißt ‚handeln‘, also setzen wir mit dem DC Tower 1 ein weithin sichtbares Signal für das Image Wiens als innovativen Standort für Business

Foto 1: Fassade des DC Towers in Wien mit „Knick“

Foto 2: Der DC Tower ist das höchste Haus Österreichs. Der Donauturm (im Hintergrund) ist aber immer noch das höchste Gebäude.

Fotos: © DC Towers / Michael Nagl



Tower

2

und Forschung sowie als modernen Lebensraum – ein mehr als wichtiges Statement für Wien.“ Unter der schwarzen Glasfassade beherbergt der Tower Büros internationaler Unternehmen, ein Hotel, ein Restaurant, ein Fitnessstudio und in den obersten Stockwerken eine Bar, die für Eventzwecke genutzt werden kann. Baubeginn war im Sommer 2010. Allein für die Untergeschosse

des außergewöhnlichen Hochhausprojektes wurden über 60.000 m³ Erdreich ausgehoben. Die lokalen Bedingungen für das Setzungsverhalten sowie das extreme Verhältnis von Höhe zu Breite des Turmes erschwerten den Bau des DC Towers. Insgesamt wurden 110.000 m³ Beton und 20.000 t Stahl verarbeitet. Der DC Tower bringt ein beachtliches Gesamtgewicht von 290.000 t auf die

Waage.

MAPEI Österreich war während der gesamten Bauphase an dem Projekt beteiligt. MAPEI Betontechnik GmbH stellte Betonzusatzmittel für 110.000 m³ Beton zur Verfügung und MAPEI GmbH lieferte das System für die Fliesen- und Natursteinverlegung in Zusammenarbeit mit der Firma Steinindustrie Dipl. Arch. Albert Frieppes Ges.m.b.H. & Co.KG.

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

DC Tower 1, Wien

Architekt/Designer:

Dominique Perrault und Hoffmann – Janz ZT GmbH

Beginn- und Fertigstellungsdatum:

2010 - 2014

Ausführung der MAPEI-Leistungen:

2010 - 2014

Aufgabenstellung für MAPEI:

Bereitstellung von Betonzusatzmittel für

110.000 m³ Beton, Systemlieferungen für die Fliesen- und Natursteinverlegung

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

WED Wiener Entwicklungsgesellschaft für den Donauraum AG

Statische Planung:

Arbeitsgemeinschaft Tragwerksplanung Bollinger Grohmann Schneider Ziviltechnikergesellschaft mbH & Gemeiner Haferl Zivilingenieure TZ GmbH

Ausführender Betrieb:

PORR Technobau und Umwelt AG
Max Bögl Bauunternehmung GmbH

Verlegebetrieb:

Steinindustrie Dipl. Arch. Albert Frieppes Ges.m.b.H. & Co.KG.

MAPEI-Koordinator: DI Georg Partlic,
Florian Rirtz, Dipl. Ing. Fares Maghsood

MAPEI-Produkte: DYNAOMON LZ 65, DYNAMON LZ 100, MAPETARD VZ, KERAQUICK, PRIMER G, ULTRAPLAN, ULTRABOND ECO, KERALASTIC, KERAFLEX MAXI S1, ELASTORAPID, ECOPRIM GRIP, PLANITOP 400, ADESILEX, MAPESIL, ULTRACOLOR, ULTRACOLOR PLUS;

KUNSTSTOFFMODIFIZIERTE BITUMENDICKBESCHICHTUNGEN (KMB) BITUMEN

Die Bezeichnung Bitumen kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Erdpech. Bitumen gehört zu den ältesten bekannten Mineralölprodukten und wurde bereits im Altertum als Baustoff eingesetzt.

Durch die Optimierung der Formulierungen sind die heutigen KMBs deutlich leistungsfähiger und bieten Spitzenwerte, sei es bei der Rissüberbrückung, der Druckbelastbarkeit oder der Verarbeitung.

Grundlagen und Systeme

Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen auf Bitumenemulsions-Basis (KMB) werden angewendet, um Bauteile, wie beispielsweise erdberührte Keller, die unter Terrain liegen, abzudichten. Der Materialverbrauch liegt in der Regel, je nach Einsatzgebiet und Materialwahl, zwischen 3-6 kg/m².

Entscheidend für den Erfolg einer jeden Abdichtungsmaßnahme sind eine fachgerechte Ausführung und die Wahl des jeweilig richtigen Materials. KMB können bei Wasserbeanspruchungen wie z.B. Bodenfeuchtigkeit oder aufstauendem Sickerwasser eingesetzt werden. Auf dem Markt sind heute hauptsächlich zwei Systeme anzutreffen. Zum einen gibt es ein- und zum anderen zwei-

komponentige KMB. Diese unterscheiden sich vorwiegend durch das Trocknungsverhalten. Bei den einkomponentigen Systemen entweicht das Wasser durch Verdunstung in Abhängigkeit der Umgebungstemperatur, der relativen Luftfeuchtigkeit und aufgrund des Saugverhaltens des Untergrundes. Daher kann der Abbindeprozess längere Zeit andauern, insbesondere bei tiefen Temperaturen. Bei den zweikomponentigen Systemen, die mit einer Pulverkomponente angemischt werden, wird das vorhandene Wasser teilweise durch die zementäre Pulverkomponente gebunden. Das restliche Wasser entweicht wie bei den bereits oben erwähnten Prozessen. Diese Systeme gewinnen immer mehr Marktanteile, da sie durch frühere Regenfestigkeit, schnellere Durchtrocknung und grössere Witterungsunabhängigkeit eine wesentlich höhere Verarbeitungssicherheit bieten.

Einsatzgebiete und Applikation

Grundsätzlich werden Bitumendickbeschichtungen auf Betonbauteile appliziert, in seltenen Fällen aber auch auf andere mineralische Untergründe wie beispielsweise Kalksandsteine. Vor der Applikation ist eine Wisch- und Kratzprüfung unumgänglich. Im Weiteren soll der Untergrund frei von Staub, Schmutz, Trenn-

mittel und anderen haftungsmindernden Substanzen sein. Die Kratzprüfung dient zur Überprüfung von allfälligen Hohlstellen. Diese sind, sofern vorhanden, mit einem geeigneten Reparaturmörtel zu schliessen. Empfehlenswert sind hierfür schnellabbindende, kunststoffvergütete Zementmörtel, die eine optimale Haftung und eine schnelle Austrocknung gewährleisten.

Eine weitere wichtige Anforderung an den Untergrund ist dessen Saugfähigkeit. Er darf noch leicht feucht sein, aber auf keinen Fall nass bzw. mit Feuchtigkeit gesättigt. Sind offene Stellen und Fugen vorhanden, kann sich die Beschichtung in diese hineindrücken. Dies wiederum führt zu Minderschichtdicken und allenfalls zu fehlerhaften Stellen an der Abdichtung. Die Untergrund- und Lufttemperatur muss mindestens +5°C betragen und 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vom Applikationsbeginn bis zur Regenfestigkeit der Beschichtung ist Feuchtigkeitseinwirkung, z.B. durch Niederschlag zu vermeiden. Bis zur vollständigen Durchtrocknung darf die Abdichtung nicht mit Frost in Kontakt kommen, da sie hierdurch irreparabel beschädigt werden kann. Hierzu rät es sich immer alle Informationen der jeweiligen Hersteller einzuholen.



Bitumendickbeschichtungen werden mittels Spritz-, Roll- oder Spachtelverfahren appliziert. Angemischt werden die zweikomponentigen Produkte mit nieder-tourigen Rührwerken (ca. 700-900 upm) mit einem sogenannten Ankerührer. Die technischen Angaben der jeweiligen Anbieter sind dabei zu befolgen und die Mischzeiten zwingend einzuhalten. Die Bitumendickbeschichtung ist mindestens in zwei Arbeitsschichten (Schichten) aufzubringen, unabhängig von Untergrund und Wasserbelastung. Bei der Wasserbelastung durch Bodenfeuchtigkeit dürfen die beiden Schichten „frisch in frisch“ aufgebracht werden. Bei aufstauendem

Sickerwasser darf die zweite Abdichtungsschicht erst aufgebracht werden, wenn die erste Schicht soweit abgebinden ist, dass sie durch das Aufbringen der zweiten Schicht nicht mehr zerstört werden kann. Es gilt darauf zu achten, dass die fertige Abdichtungsschicht eine gleichmässige Schichtstärke hat. Der Materialverbrauch liegt dazu, je nach Anwendung und Produkt, zwischen 3-6 kg/m². Um die Funktion der Abdichtung auf Dauer zu gewährleisten, müssen die Wirksamkeit der Systemmaterialien und die Beanspruchung aufeinander abgestimmt sein. Im Allgemeinen werden Bitumendickbeschichtungen nur bei erdüberdeckten Bauteilen eingesetzt, da Bitumen nicht UV-Lichtbeständig ist.

Abdichten von Arbeitsfugen

Bei der Errichtung von Betonbauten entstehen aufgrund der verschiedenen Etappen Arbeits- und Dehnfugen. Die Arbeitsfugen sind Fugen, die eine durchgehende Bewehrung haben. Dehnfugen hingegen sind in der Regel, bis auf dessen Verbindungsbewehrungen, getrennt. Zum einen gibt es Systeme, in welchen Arbeits- und Dehnfugen vor dem Auftrag der KMB appliziert werden, zum an-



deren Systeme, bei welchen die Dichtbänder direkt mit der jeweiligen Dickbeschichtung verklebt werden. Das passende System wird aufgrund des jeweiligen Lastfalls gewählt. Wanddurchbrüche für Rohr- und Kabelführungen sollten mittels Einbau eines Mantelrohres durch das Bauteil geführt werden. Durch diese Einlagen und der hierfür richtig gewählten Grösse des Mantelrohres oder der Manschetten haben die Rohre und Leitungen genügend Spielraum, um die beim Hinterfüllen entstehenden Kräfte aufzunehmen und zu überbrücken. Wird dieser Spielraum nicht gewährleistet, kann es zu einem Abreissen oder Abdrücken der Leitungen kommen. Entweder wird bei den Systemen ein Formstück direkt in die Schalung eingelegt und einbetoniert oder es wird eine Aussparung erstellt, um nachträglich die Manschette einzubauen.

Bekannterweise sind Abdichtungen gegen mechanische Beschädigungen wie Fremdmaterial in der Baugrube (Glas, Armierungseisen, Backsteine usw.) empfindlich. Beim Hinterfüllen und Verdichten der Baugruben kann es zu Beschädigungen kommen. Um diese zu vermeiden, müssen nach kompletter Verfilmung der KMB-Beschichtung Schutzschichten aufgebracht werden. Dies können z.B. aus druckstabilen Polystyrol-Dämmplatten (EPS, XPS) bestehen oder aus geeigneten Drainagebahnen mit einer rückseitigen Lastverteilungsfolie.

Weiter werden für den mecha-

nischen Schutz der Abdichtung geeignete Schutzplatten angebracht. Solche Schutzsysteme sollten den Druck, insbesondere die Kräfte die beim Verdichten entstehen, grossflächig auf die darunterliegende Bitumendickbeschichtung übertragen. Schutzsysteme, die noppenförmig sind oder solche, die kleine Auflagepunkte haben, sind ungünstig, dringen durch den Druck in die Beschichtung und können die Bitumendickbeschichtung verletzen. Im Allgemeinen gilt, dass beim Aufbringen dieser Schutzsysteme keine Absätze hervorragen und diese sauber angebracht werden, um Folgeschäden zu verhindern. Wärmedämmplatten, die sowohl als Wärmedämmung sowie als Schutzplatten dienen, dürfen erst nach vollständiger Durchtrocknung der Bitumendickbeschichtung verklebt werden.

Eine intensive Planung von Abdichtungskonzepten und der Umsetzung sind heutzutage der wichtigste Schritt für die erfolgreiche Erstellung von Abdichtungssystemen.

(Autor: Martin Schneider, MAPEI CH)

Foto 1: Außenliegende Abdichtung von Wänden mit Bitumenemulsion (Plastimul Fiber)

Foto 2: Natürliches Bitumen in Form von Festgestein (Naturasphalt)



Asia

1



Da Nang, Vietnam

Dragon Bridge

Das imposante Bauwerk symbolisiert das 38-jährige Jubiläum zum Ende des Vietnam-Krieges.

Der Drache sitzt auf einer 666 m langen Stahlbrücke, die über den Fluß Han in der vietnamesischen Hafenstadt Da Nang führt. Aus seinem Kopf kann er Feuer speien oder Wasserfontänen spucken.

Über die Brücke führen sechs Fahrspuren und auf jeder Seite ein Gehweg. Obwohl die Brücke tagsüber schon spektakulär aussieht, verwandeln 15.000 LED-Lichter mit wechselnden Farben den Drachen in der Nacht in ein atemberaubendes Monument.

Die Betonbrücke wird von Stahlsäulen in Form eines Drachen dominiert und mit ihren 666 m Länge ist sie eine der größten Hängebrücken der Welt.

Die Betonstruktur muss dem Gewicht von ca. 9.000 t gewachsen sein und zusätzlich muss es vor äußeren Einflüssen und Verschmutzungen geschützt werden.

MAPEI hat mit dem Betonzusatzmittel DYNAMON SR1 zur hohen mechanischen Kraft des Betons beigetragen und MAPEFLUID R104 verhalf die Verarbeitungszeit des Betons zu erhöhen. Zusätzlich wurde noch ANTIPLUVIOL auf den Gehwegen verwendet, denn die schützende Farbe schützt vor ultra-violetten Strahlen.

Foto 1: Front-Ansicht der Brücke, die einem Drachen gleicht. Der Kopf kann Wasser- und Feuerfontänen spucken.

Foto 2: Komplettansicht der 666 m langen Dragon Bridge in Da Nang, Vietnam.

Fotos: www.sgtcc.danang.gov.vn

2



WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Dragon Bridge, Da Nang (Vietnam)

Architekt/Designer:

The Louis Berger Group Inc.

Beginn- und Fertigstellungsdatum:

2009 - 2012

Aufgabenstellung für MAPEI:
ZUSATZMITTEL

Projektleitung:

Department of Traffic & Transport
Da Nang City

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

Department of Traffic & Transport
Da Nang City

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

CIENCO 5 (508 Company), CIENCO 1

MAPEI-Koordinator:

Da Nang Branch

MAPEI-Produkte:

DYNAMON SR1

MAPEFLUID R104





Europe

1

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

U-Bahn Linie 4, Budapest (Ungarn)

Architekt/Designer:

Sporaarchitects Kft., Komoróczy Tamás designer, Palatium Stúdió Kft.

Beginn- und Fertigstellungsdatum: 2012 - 2013

Ausführung der MAPEI-Leistungen:

2012 - 2013

Eigentümer/Betreiber/Bauherr: Swietelsy Magyarorszáig Kft

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

Ratskó-Bau Kft. Swietelsy Magyarorszáig Kft. und Lukács és Társa Kft.

Verlegte Materialien:

Keramikfliesen und Glasmosaik

MAPEI-Koordinator:

Garay Gergely, Bene Beatrix und Öryné Barna Mónika, MAPEI Kft. HU

MAPEI-Produkte:

ADESILEX P9, ELASTORAPID, EPORIP, FOAMJET 260 LV, DROSILEX PRONTO, KERACOLOR FF FLEX, KERAFLEX S1, LAMPOCEM, MAPECOAT I 600 W, MAPECOAT I 620 W, MAPECOLOR PASTE, MAPEFLOOR I 300 SL, MAPEFLOOR I 914, MAPEGROUT GUNITE, MAPEFINISH, MAPEGEL, MAPEGROUT THIXOTROPIC, MAPEGROUT T40, MAPEGROUT T60, MAPESIL AC, MONOFINISH, STABILCEM, RESFOAM 1KM, PLANITOP 550, PLASTIMUL 2K PLUS, PRIMER SN, PLANITOP FAST 330, ULTRACOLOR PLUS, ULTRATOP

Budapest, Ungarn

U-Bahn Linie 4

Die neue U-Bahn Linie in Budapest verbindet den südwestlichen Teil (Buda) mit dem nordöstlichen (Pest) der Stadt durch einen Tunnel unter der Donau und erweitert das U-Bahn Netz der Stadt auf 4 Linien.

Der erste Abschnitt mit 7,4 km ging nach einer Bauzeit von 10 Jahren am 28. März 2014 in Betrieb.

Die M4, wie die neue Linie genannt wird, soll aber an beiden Enden in den nächsten Jahren erweitert werden, sodass sie schlussend-

lich 12,7 km lang sein wird. Interessanter Punkt am Rande: die U-Bahn Linie soll vollautomatisch funktionieren - also ohne menschlichen Fahrer.

Beim Bau der U-Bahn gab es viel zu beachten: von der Arbeit mit Untertage-Betonstrukturen, über die Verbauung von Mosaiken an der Wand bishin zum Legen von Harz-Böden in den Stationen.

Für das Verlegen des Mosaiks wurde von MAPEI, KERAFLEX S1 verwendet. Das Ausgleichen der Oberflächen geschah mit MAPEGROUT GUNITE und PLANITOP FAST 330.



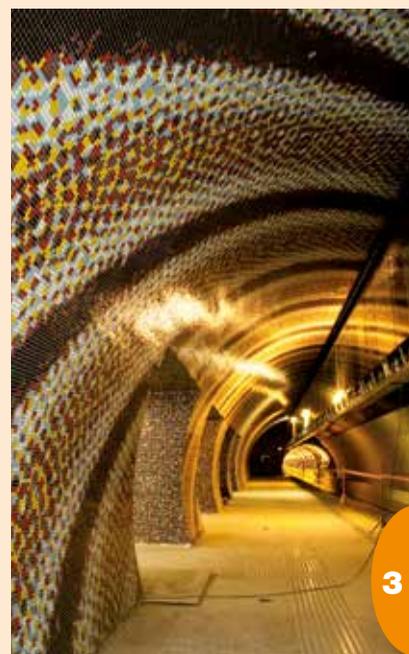
2

Foto 1: Detailaufnahme des Mosaiks an den Wänden.

Foto 2: Verarbeitung des Mosaiks.

Foto 3: Die Stationen der M4 mit den Mosaik-Fliesen. Für die Verarbeitung der Keramikfliesen wurde KERAFLEX S1 verwendet.

Fotos und Text: Realtá MAPEI International, Issue 46



3

Wie man sich einen Namen macht

MAPEI

Stadion

& Team

Am 5. Dezember 2013 war es soweit: Die MAPEI S.p.A. konnte das „Stadio Città del Tricolore“ in Reggio Emilia erwerben und benannte das Stadion sogleich in „MAPEI Stadium – Città del Tricolore“ um.

Alles begann letzten Sommer als das Stadion für die Heimspiele, des von MAPEI gesponserten Teams U.S. Sassuolo ausgesucht wurde und auf die Standards der Serie A, der höchsten italienischen Fußballliga, ausgebaut

wurde. Für MAPEI war es auch wichtig, den Zusatz „Città del Tricolore“ beizubehalten, da die Reggio Emilia als Geburtsstätte der italienischen Nationalflagge gilt und auch die Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck gebracht werden sollte.

Das Stadion wurde im Laufe des letzten Jahres beinahe rundum erneuert. Von Arbeiten am Spielfeld selbst, über das Branden und Streichen großer Teile des Stadions bis hin zur Erweiterung der

Zuschauer-Kapazität wurde ein Großteil der Umbauarbeiten mit Produkten aus dem Hause MAPEI realisiert. Für weitere Informationen bezüglich der verwendeten Produkte besuchen Sie: www.mapei.com

Die Restorierung des Stadions war nicht nur für den eigenen Fußballclub U.S. Sassuolo wichtig, sondern sowohl auch für das zweite Team Reggiana Calcio, das seine Heimspiele dort austrägt, und für die ganze Region. Denn durch die Verbesserungen könnte sogar das italienische U-21 Fußballnationalteam im Stadion spielen.



Foto 1: Auf MAPEI gebrandetes Stadion.

Foto 2: Das „MAPEI Stadium – Città del Tricolore“ aus der Vogelperspektive

Foto 3: Paolo Cannavaro verstärkt das Team seit dem Winter

Foto 4: Goalgetter von U.S. Sassuolo Domenico Berardi, der es als erster Spieler schaffte vier Tore gegen den AC Milan in einem Spiel zu erzielen.

Fotos und Text: Realtà MAPEI International, Issue 46.



Mit Freude und Leidenschaft bis zum letzten Pfiff kämpft

die von MAPEI gesponserte Mannschaft U.S. Sassuolo in der Serie A.

Nach dem Aufstieg in der Saison 2012/13 in die höchste italienische Fußballliga, der Serie A waren sich die Verantwortlichen bewusst, dass das erklärte Ziel nur der Klassenerhalt sein konnte. Nach Anpassungsschwierigkeiten in den ersten Spielen, konnten auch einige Überraschungserfolge gefeiert werden wie: Sassuolo vs. Bologna 2:1, Sassuolo vs Lazio Rom 2:2 und vor allem: Sassuolo vs AC Milan 4:3 (alle 4 Tore von Domenico Berardi, dem Topscorer von Sassuolo).

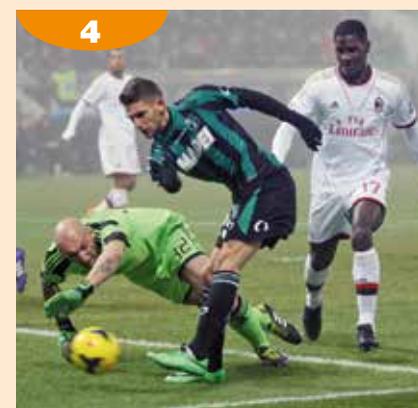
Obwohl man auf einem Nicht-Abstiegsplatz überwinterte, wurden in der Wintertransferzeit 10 neue Spieler geholt, um das gesetzte Ziel den Klassenerhalt zu erreichen. Unter den neu-verpflichte-

ten Spielern befindet sich Paolo Cannavaro, der jüngere Bruder von Fabio Cannavaro, Ex-Weltmeister mit Italien und Fußballer des Jahres 2006, der von Neapel geholt wurde.

Ein weiterer Spieler, der Sassuolo im Rennen hält, ist der Stürmer Domenico Berardi. Der junge Italiener schaffte es als erster Spieler überhaupt 4 Tore in einem einzigen Spiel gegen den AC Milan zu erzielen. Insgesamt traf er 11 Mal in der Herbstsaison für seine Farben.

Berardi wurde schon ins italienische U-21 Nationalteam einberufen und sollte er sich so schnell wie bisher weiterentwickeln, wird er sicher auch für das A-Team der Nationalmannschaft ein Thema werden.

Für den Club war es allerdings wichtiger, dass Sassuolo mit Berardi weitergekämpft und sich weiterentwickelt hat, und somit auch nächste Saison wieder gegen die Spieler antritt, die wirklich zählen - nämlich in der Serie A.



QUALITÄTSWERTE FÜR DIE BAUINDUSTRIE.

2.3

MILLIARDEN
EURO UMSATZ

63

WERKE AUF 5 KONTINENTEN
UND IN 31 VERSCHIEDENEN
LÄNDERN

1500

PRODUKTE FÜR DAS
BAUGEWERBE

MEHR ALS

7500

MITARBEITER, DAVON 800
IN 18 FORSCHUNGS- UND
ENTWICKLUNGSZENTREN

20000

TONNEN
TAGESPRODUKTION

MEHR ALS

60000

KUNDEN
WELTWEIT

MEHR ALS